



2021

ZAHLENTEIL

Geschäftsbericht
des Stadtwerke-Konzerns
der Landeshauptstadt
Saarbrücken

2021

Entwicklung des Stadtwerke-Konzerns	3
Wirtschaftsbericht	
Nachtragsbericht	
Chancen- und Risikenbericht	
Prognosebericht	
Stadtwerke Saarbrücken Holding	14
Konzernbilanz	
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	
Konzernanhang	
Stadtwerke Saarbrücken Netz	28
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Saarbahn	38
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Saarbahn Netz	46
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	
Aufsichtsräte und Geschäftsführung	54
Beteiligungen	65
Impressum	71

Konzernlagebericht 2021

I. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2021 war die Geschäftsentwicklung des Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH-Konzerns (SW-Konzern) im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf der operativ tätigen Konzerntöchter bestimmt. Die Tätigkeiten des Konzerns erstrecken sich hierbei insbesondere auf die Felder Netzbetrieb, Trinkwasserversorgung, Wärme- und Stromerzeugung, öffentlicher Personennahverkehr, Bäderbetrieb, Beteiligung an Energieversorgungsunternehmen energienahe Beratungsleistungen und integrierte Dienstleistungen.

Im Bereich Energieerzeugung betreibt die Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW GmbH) aktuell 5 BHKW mit je 2 MW elektrischer Leistung, einen Elektrokessel sowie mehrere Kesselanlagen zur Fernwärmeerzeugung. Die in 2012 in Betrieb genommene GuD-

Anlage (Gas- und Dampfturbinenanlage) im Saarbrücker Südraum wird von einem konzernexternen Unternehmen vollständig autark betrieben.

Die SW GmbH hält zudem eine 49 %-Beteiligung an der Energie SaarLorLux AG (ESLL), in die die Vertriebsaktivitäten des Konzerns im Bereich Strom, Gas und Fernwärme ausgelagert wurden. Über die ESLL ist die SW GmbH am Heizkraftwerk Römerbrücke beteiligt.

2. Tätigkeit der Organe

Die Organe der SW Holding sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Gesellschafterausschuss, die die Überwachung der Geschäftsführungstätigkeiten zur Aufgabe haben. Geschäftsführer der SW Holding waren im Berichtsjahr Ass. jur. Peter Edlinger und Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Johann.

Im Jahr 2021 fanden eine außerordentliche und drei ordentliche Sitzungen des Gesellschafterausschusses sowie eine Sitzung der Gesellschafterversammlung der SW Holding statt.

3. Gesamtwirtschaftliche Lage und Marktinformation

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland stieg 2021 im Vergleich zum Vorjahr von -4,6 % auf nunmehr +2,9 %. Obwohl das Produktionsniveau pandemiebedingt bislang noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht hat, wurde trotz zunehmender Liefer- und Materialengpässe ein höheres Produktionsniveau als im Vorjahr erreicht, was auch auf insgesamt geringere Einschränkungen als im Jahr 2020 zurückzuführen ist. Das Jahr 2021 war laut Deutschem Wetterdienst mit einem Temperatur-Jahresmittel von 9,1°C kühler als das Vorjahr lag aber um 0,9 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. 2021 war damit das elfte zu warme Jahr in Folge. Der Erdgasverbrauch in Deutschland stieg 2021 um 3,9 % auf 1.003 TWh. Der Gesamtstromverbrauch für die Bundesrepublik Deutschland stieg ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % auf 562 TWh. Hingegen war die deutsche Wasserabgabe im Jahr 2021 leicht rückläufig. Im Mittel wurde 2021 mit einem Trinkwasserverbrauch von ca. 127 Liter pro Kopf gerechnet, wobei aufgrund der klimatischen Unterschiede regional deutliche Unterschiede im Wasserverbrauch erkennbar sind.

Umsatzerlöse	2021	2020		
Auf- bzw. abgerundete Daten in:	Mio. €	Mio. €	Δ Mio.	Δ %
SW Netz	161,5	156,7	4,8	3
co.met	15,5	14,0	1,5	11
WWB	5,2	5,3	-0,1	-2
SW Bäder	1,8	2,4	-0,6	-25
Saarbahn	45,0	46,1	-1,1	-2
SB Netz	26,8	27,8	-1	-4
GSS	1,2	1,2	0	0
SW	35,5	32,5	3	9
SW Consulting	2,6	2,9	-0,3	-
SW BG	0,2	0,2	0	0
SW Holding ³⁾	0,2	0,2	0	0
SW Konzern (nach Konsolidierung)	250,0	229,3	20,7	9

Unternehmensergebnis¹⁾	2021	2020		
Auf- bzw. abgerundete Daten in:	Mio. €	Mio. €	Δ Mio.	Δ %
SW Netz	22,4	10,8	11,6	107
co.met	1,1	1,4	-0,3	-21
WWB	0,7	0,7	0	0
SW Bäder	-2,6	-2,4	-0,2	-8
Saarbahn	-9,6	-12,7	3,1	24
SB Netz ²⁾	-12,3	-13,9	1,6	12
GSS	-4,9	-3,8	-1,1	-29
SW ⁴⁾	9,1	-5,0	14,1	282
SW Consulting	0,1	0,1	0	0
SW BG	0,3	0,3	0	0
SW Holding	-0,1	-0,1	0	0
SW Konzern (nach Konsolidierung)	9,2	-3,6	12,8	356

1) Jahresüberschuss/-fehlbetrag bzw. Gewinnabführung/Verlustübernahme

2) Unternehmensergebnis inkl. Verlustübernahme Saarbahn

3) Umsätze zzgl. sonstiger betrieblicher Erträge

4) Inkl. Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme von Konzerngesellschaften

4. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2021 ist insgesamt als überdurchschnittlich zu bezeichnen. Im Geschäftsjahr wurde ein Konzernergebnis von 9,2 Mio. EUR (Vj. -5,2 Mio. EUR) erwirtschaftet. Das deutlich verbesserte Konzernergebnis ist insbesondere auf eine umsatzbedingte Steigerung des Rohertrages zurückzuführen. Im Vergleich zu dem coronabedingt niedrigeren Umsatzniveau des Vorjahres konnten operativ deutlich bessere Umsätze erwirtschaftet werden. Zudem war im Vorjahr ein wesentlicher Sondereffekt durch eine Großrevision der GUD-Anlage (Vj. -4,1 Mio. EUR) enthalten.

Die **Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW GmbH)** weist 2021 ein Ergebnis von 9,1 Mio. EUR (Vj. -5,0 Mio. EUR) aus. Es wurden Umsätze in Höhe von 35,5 Mio. EUR (Vj. 32,5 Mio. EUR) erwirtschaftet, die im Wesentlichen aus dem Bereich der Eigenerzeugung, der erzeugungsnahen Dienstleistungen sowie sonstiger Dienstleistungsentgelte stammen. Im Bereich der Eigenerzeugung konnten nach einer Großrevision eines Kraftwerkes im Vorjahr wieder positive Ergebnisse erwirtschaftet werden.

Die **Stadtwerke Saarbrücken Netz AG (SW Netz AG)** konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis (vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung) von 25,4 Mio. EUR (Vj. 11,8 Mio. EUR) erzielen. Die Durchleitungen der Netze stiegen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 71 Mio. kWh auf 878 Mio. kWh im Be-

reich Strom, um 227 Mio. kWh auf 2.052 Mio. kWh im Bereich Gas und um 60 Mio. kWh auf nunmehr ca. 578 Mio. kWh im Bereich Fernwärme. Im Bereich Wasser sank das Wasseraufkommen im Berichtszeitraum um 0,190 Mio. m³ auf 11,797 Mio. m³ an. Im Ergebnis sind wesentliche Auflösungen von in Vorperioden gebildeten Rückstellungen wegen regulatorischen Fragestellungen i. R. d. Anreizregulierung Gas enthalten.

Im **Verkehrsbereich** – bestehend aus den Gesellschaften **Saarbahn GmbH, Saarbahn Netz GmbH und Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG** – lag die Gesamtverkehrsleistung Bus und Bahn im Geschäftsjahr 2021 mit rund 34,7 Mio. beförderten Fahrgästen deutlich nach wie vor coronabedingt unter dem Niveau des Vorjahres (37,2 Mio. Fahrgäste). Es fuhren insgesamt rund 24,3 Mio. Fahrgäste der Saarbahn GmbH mit dem Bus und rund 10,4 Mio. Fahrgäste mit der Bahn.

STROM	2021 Mio. kWh	2020 Mio. kWh
Durchleitung	916	807
Hausanschlüsse in Stück	42.841	42.791
Zähler in Stück	130.645	130.252
Leitungslänge in km	2.300	2.297
Netzstationen in Stück	580	580
Höchste Tagesleistung in MW	185	186

Die Gesamtverkehrseinnahmen lagen mit ca. 43,8 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau von rund 44,8 Mio. EUR. Die Bruttoverkehrseinnahmen vor sonstigen Zuschüssen und Verbundaufteilung in Höhe von 34,2 Mio. EUR (Vj. 36,5 Mio. EUR) entfallen zu 23,2 % auf den Bahn- und zu 76,8 % auf den Busbetrieb.

Die von der **Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH** betreuten Bäder waren auch im Geschäftsjahr 2021 weiterhin durch Auswirkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie betroffen. Die Saarbrücker Bäder erwirtschafteten insgesamt einen Jahresfehlbetrag von - 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: - 2,4 Mio. EUR).

Die **Wasserwerke Blietal Gesellschaft mbH** verzeichnete einen Wasserabsatz von 8,5 Mio. m³, wobei hierbei insgesamt 6,9 Mio. m³ auf die SW Netz AG als Hauptabnehmer entfielen.

FERNWÄRME	2021 Mio. kWh	2020 Mio. kWh
Durchleitung	578	518
Hausübergabestationen in Stück	4.112	4.282
Anschlusswert in MW	553	553
Leitungslänge in km	185	186
Netzhöchstlast in MW	214	192

GAS	2021 Mio. kWh	2020 Mio. kWh
Durchleitung	2.065,00	1.825,00
Hausanschlüsse in Stück	29.967	29.966
Zähler in Stück	4.0718	4.0875
Leitungslänge in km	624	624
Gasdruckreglerstationen in Stück	522	512

WASSER	2021 Mio. m ³	in %	2020 Mio. m ³	in %
Aufkommen	11,797	100	12,16	100,0
- Eigenförderung	4,458	37,8	4,502	37,0
- Bezug WWB	6,918	58,6	7,223	59,4
- Bezug Sonstige	0,421	3,6	0,435	3,6
Verkauf	10,533		10,603	
Hausanschlüsse in Stk.	40.055		39.979	
Wasserzähler in Stk.	42.188		42.194	
Leitungslänge in km	831		832	
	Mio. €		Mio. €	
Umsatzerlöse	29,553		28,907	
Investitionen	7,867		8,938	

FAHRGÄSTE	2021 Mio.	2020 Mio.
Fahrgäste gesamt	34,7	37,2
	davon in %	davon in %
Barfahrscheine	6,3	5,6
Allgemeine Zeitkarten	28,8	29,0
Vergünstigte Zeitkarten	57,3	57,3
Sonstige Karten	7,5	8,3

VERKEHRSEINNAHMEN	2021 Mio.	2020 Mio.
Gesamt	43,8	44,8
	davon in %	davon in %
Barfahrscheine	10,5	10,0
Allgemeine Zeitkarten	19,6	21,9
Vergünstigte Zeitkarten	25,4	27,0
Sonstige Karten	44,4	41,1

BETRIEBSLEISTUNGEN	2021 Mio.	2020 Mio.
Wagen-km gesamt	9,5	9,4
davon: - Bus	7,6	7,6
- Bahn	1,9	1,8
Platz-km gesamt	1.048	1.017
davon: - Bus	567	553
- Bahn	480	464

Leistungs- zahlen auf einen Blick		2021	2020
Strom	Durchleitung in Mio. kWh	916	807
Fernwärme	Durchleitung in Mio. kWh	578	518
Gas	Durchleitung in Mio. kWh	2.065,00	1.825,00
Wasser	Aufkommen in Mio. m ³	11,8	12,2
Nahverkehr	Wagenkilometer in Mio.	9,5	9,4
Fahrgäste	in Mio.	41,9	37,2
Bäderbetrieb	Badegäste in Tausend	120,0	150,0

Die **Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH** entwickelte sich insbesondere aufgrund gestiegener Aufwendungen leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die **ESLL AG** entwickelte sich im Geschäftsjahr weiterhin positiv, was zu einem über dem Vorjahr liegenden Ergebnisbeitrag für den SW Konzern führte.

Die **co.met GmbH (co.met)** weist für das Geschäftsjahr 2021 einen unter dem Niveau des Vorjahres liegenden Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 1,1 Mio. EUR aus.

Die Gesellschaften des SW Konzerns unterhalten ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001. Demnach weist die Organisation ihre Fähigkeit wiederholt nach, Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, welche die Kundenanforderungen und die gesetzlichen/behördlichen Anforderungen erfüllen. In kontinuierlich durchgeführten Überwachungsaudits wurde die Wirksamkeit des bestehenden integrierten Managementsystems erneut bestätigt. Im Jahre 2018 wurde für steuerliche Zwecke ein Tax Compliance Management System für den Gesamtkonzern eingeführt, das zentral von SW GmbH als Organträger für den Gesamtkonzern verwaltet wird.

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zum 31.12.2021 betrug die Konzernbilanzsumme der SW Holding rd. 556,0 Mio. EUR (Vj. 532,5 Mio. EUR). Das Anlagevermögen ist von 483,3 Mio. EUR auf rd. 490,8 Mio. EUR gestiegen, was im Wesentlichen aus über dem Werteverzehr des Anlagevermögens liegenden Investitionen resultiert. Das Umlaufvermögen inklusive der Rechnungsabgrenzungen ist insbesondere in Folge des Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Vermögensgegenständen von 49,2 Mio. EUR auf 65,2 Mio. EUR gestiegen. Das Konzerneigenkapital stieg im Geschäftsjahr von 85,3 Mio. EUR auf 94,6 Mio. EUR. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie die sonstigen empfangenen Ertragszuschüsse bilden mit 98,4 Mio. EUR (Vj. 108,1 Mio. EUR) ein Potential, das in Folgejahren zu ertragswirksamen Auflösungen führen wird. Somit ergibt sich unter Einbeziehung des Konzerneigenkapitals sowie 65 % des Sonderpostens abzüglich der Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Saarbrücken eine Eigenkapitalquote von insgesamt 28,1 % (Vj. 29,0 %).

Der wesentlichste Teil der Rückstellungen in Höhe von 222,2 Mio. EUR (Vj. 219,6 Mio. EUR) besteht mit 198,2 Mio. EUR (Vj. 191,2 Mio. EUR) aus überwiegend langfristigen Pensionsverpflichtungen. Die Verbindlichkeiten stiegen im Geschäftsjahr von 118,7 Mio. EUR auf 140,1 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist ins-

besondere der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 16,1 Mio. EUR auf 33,9 Mio. EUR. Der Konzernjahresüberschuss beträgt 9,2 Mio. EUR. Im Vorjahr wurde ein Konzernjahresfehlbetrag über 5,2 Mio. EUR verzeichnet. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr von 229,3 Mio. EUR auf 249,9 Mio. EUR. Der Materialaufwand stieg geringfügig von 112,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 112,5 Mio. EUR.

Der Personalaufwand stieg von 76,8 Mio. EUR auf 79,7 Mio. EUR. Hierbei ist im Vorjahr der Einsatz von Kurzarbeit in einzelnen Bereichen anzumerken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 17,0 Mio. EUR auf 22,6 Mio. EUR. Das Finanzergebnis verbesserte sich von -0,7 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR, was insbesondere auf eine Verringerung der Zinsaufwendungen zurückzuführen ist. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR). Das unter den Prämissen der Corona-Pandemie geplante Geschäftsergebnis 2021 konnte insgesamt durch ein deutlich höheres Geschäftsvolumen wesentlich übertroffen werden.

Bei einem operativen Cashflow des Konzerns von 45,4 Mio. EUR (Vj. 35,2 Mio. EUR) betrug der Gesamtcashflow -0,08 Mio. EUR (Vj. -0,5 Mio. EUR). Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -0,2 Mio. EUR (Vj. -0,7 Mio. EUR), der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit -45,2 Mio. EUR (Vj. -34,9 Mio. EUR).

Mitarbeiter im Konzern Stand zum 31.12.2021

Gesellschaft	Mitarbeiter gesamt
Stadtwerke Saarbrücken GmbH	122
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	315
Saarbahn GmbH	447
Saarbahn Netz GmbH	135
co.met GmbH	98
Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH	29
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbh	2
Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH	9
GESAMT	1.157

Gesellschaft	Stadtwerke Saarbrücken GmbH	Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	Saarbahn GmbH	Saarbahn Netz GmbH
16-19 Jahre	3	16	6	2
20-29 Jahre	23	59	45	23
30-39 Jahre	27	50	73	25
40-49 Jahre	17	51	93	15
50-59 Jahre	39	86	158	50
60-63 Jahre	11	44	64	18
> 64 Jahre	2	9	8	2

6. Investitionen

Die Investitionen (Anlagenzugänge) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände der SW-Konzerngesellschaften beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 47,6 Mio. EUR (Vj. 37,5 Mio. EUR) und bezogen sich im Wesentlichen auf technische Anlagen und geleistete Anzahlungen sowie Anlagen im Bau.

7. Personal

Im Berichtsjahr waren im Konzern durchschnittlich 1.078 (Vj. 1.062) Arbeitnehmer beschäftigt. Davon im Verkehrsbereich 564 (Vj. 556) und im Versorgungsbereich 514 (Vj. 506).

II. CHANCEN- UND RISIKENBERICHT

1. Risiken der künftigen Entwicklung

Die SW GmbH hat entsprechend dem KonTraG ein einheitliches und durchgängiges Risikomanagement-System eingerichtet. Durch dieses Überwachungs- und Steuerungsinstrumentarium werden nicht nur bestehende, sondern auch zukünftige Gefährdungsrisiken früh erkannt, analysiert und Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet. Gleichermaßen wird damit die Berichtsfunktion innerhalb der Gesellschaft gewährleistet, insbesondere die Information an Aufsichtsratsgremien und die Gesellschafterin.

Innerhalb des installierten Risikomanagementsystems sind die einzelnen Risikoarten und -klassen definiert und stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2021 hin aktualisiert. Dabei sind externe Risiken sowie Risiken in den Bereichen Unternehmenssteuerung, Ergebnis und Service dargestellt. Als wesentliche Risiken sind hierbei zu nennen:

- Sich fortsetzende negative Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Marktdaten mit negativen Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Eigenerzeugungsanlagen und insbesondere auch auf die Erträge bei Beteiligungsunternehmen (HKW Römerbrücke);

- Gefahr rückläufiger Entwicklung der Netznutzungsentgelte im Strom- und Gasbereich aufgrund der geltenden Anreizregulierungsmechanismen;
- Verzögerungen bzw. fehlende Nachhaltigkeit beim Restrukturierungsprozess des Unternehmens;
- Risiken staatlicher Eingriffe in den noch nicht regulierten Sparten Wasser und Fernwärme;
- eingeschränkte Realisierung geplanter Synergien aus der Kooperation mit der VSE Aktiengesellschaft, Saarbrücken (VSE), der Enovos Deutschland SE, Saarbrücken (Enovos) und Creos Deutschland GmbH, Homburg (Creos);
- Nicht-Bezuschussung geänderter Baukosten nach GVFG, Rückzahlung gewährter GVFG-Zuschüsse in Zusammenhang mit dem Bau der Saarbahnstrecke von Saargemünd bis Lebach;
- Nichterreicherung der im Zusammenhang mit dem Betrauungsvorgang der Saarbahn verpflichtenden Rahmenkriterien;
- Risiken durch die Umsetzung der nationalen und europäischen Klimaziele, die zu hohen Investitionsbedarfen in die Infrastruktur führen und zukünftig auch zu einer Verringerung der Attraktivität fossiler Energieträger und damit der sie transportierenden Netzinfrastrukturen beitragen könnten.

Im Geschäftsjahr wurde ein derivatives Finanzinstrument (Zinssatzswap) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (EURIBOR) Darlehen verwendet. Dem Zinssatzswap

liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko (Mikro-Hedge) zugrunde.

Der Zinssatzswap bildet zusammen mit einem Darlehensgeschäft eine Bewertungseinheit. Mit dem Zinssatzswap werden zum Bilanzstichtag zinsvariable Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.235 in festverzinsliche Verbindlichkeiten getauscht. Die Darlehensverbindlichkeit hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2027.

Der Zinsswap ist laufzeit- und fristenkongruent mit dem zugrunde gelegten Darlehen. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt.

Der beizulegende Zeitwert des derivativen Finanzinstrumentes wurde durch den Vertragspartner mittels der Mark-to-Market Bewertungsmethode abgeleitet und gibt den Wert unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktbedingungen am Bewertungsstichtag wieder. Der Buchwert beträgt TEUR 0.

Die Nutzerzahlen im ÖPNV bewegen sich gegenwärtig weiterhin auf niedrigem Niveau. Eine Fortsetzung des ÖPNV-Rettungsschirms auch im Jahr 2022

ist weiterhin nötig, um die Effekte der verringerten Fahrgelderlöse zumindest teilweise abfedern können.

Aktuell sind durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie aber auch insb. durch die Auseinandersetzungen i.R.d. Ukrainekonfliktes Lieferketten gestört. Hierdurch können Materialengpässe entstehen und es ist gegenwärtig mit weiter steigenden Erzeugerpreisen für eine Vielzahl an Industrieprodukten zu rechnen.

Dies betrifft nahezu alle Materialbeschaffungen und auch immer öfter Dienstleistungen sowohl im Versorgungs- als auch im Verkehrsbereich. Insbesondere sehen sich Energieversorgungsunternehmen mit dem Risiko einer Unterbrechung russischer Gaslieferungen konfrontiert. Dies kann für Netzbetreiber zu einem Ausfall von Teilen ihrer Netzentgelte im Gasbereich und zu einer (teilweisen) Substitution der fehlenden Gaslieferung durch Nutzung anderer Netzsparten (insb. Stromnetz) führen, was ggfs. zusätzliche technische Maßnahmen in diesen Netzsparten bedingt. Für Betreiber von gasbasierten Kraftwerken hätte ein solcher Lieferstopp wesentliche Auswirkungen, da in einer Gasmangellage wesentliche Deckungsbeiträge aus dem Erzeugungsgeschäft wegfallen bzw. unplanbar werden könnten, auch wenn für Fernwärmeanlagen in gewissem Umfang Privilegierungen zur Erdgasnutzung bestehen. Zudem ist durch die zeitliche Verzögerung bei der Weitergabe von En-

ergiepreisen bereits heute ein weiterer Anstieg der Energiepreise für nahezu alle Kundengruppen absehbar, der auch den Stadtwerke Saarbrücken Konzern tangieren wird.

2. Chancen der künftigen Entwicklung

Mittelfristige Ertragsstabilisierung durch Bereich Energieerzeugung

Der Ausbau erzeugungsnaher Leistungen und die kontinuierliche Anpassung der Erzeugungsstrategien gemäß den wandelnden Anforderungen des Energiemarktes werden auch zukünftig Chancen zu Ergebnisverbesserungen bieten.

Langfristig wird mit einer für SW GmbH weiter mit positiven Entwicklung der Absatzstrompreise gerechnet. Mit den bereits umgesetzten Maßnahmen und dem neu entwickelten Dienstleistungsportfolio beweist die Gesellschaft, dass sie in der Lage ist, unabhängig zur allgemeinen Strompreisentwicklung positive Deckungsbeiträge für den Gesamtkonzern zu erwirtschaften.

Weitere Umsetzung der Kooperation mit VSE und Enovos/Creos

In einem sich wandelnden Energiemarkt ist die Bündelung von energiewirtschaftlichen Kompetenzen über die eigenen Konzerngrenzen hinweg ein entscheidender Vorteil, leistungskritische und kosteneffiziente Dienstleistungen anbieten zu können. Die SW GmbH ist aufgrund der bisherigen Erfolge der

bestehenden Kooperationen weiterhin bestrebt, diese zu vertiefen und auszubauen. Durch die Zusammenarbeit der VSE Aktiengesellschaft und der Creos Deutschland GmbH, die über die Projecta 14 GmbH, Saarbrücken an der SW Netz AG beteiligt sind, werden zukünftig weitere Ergebnisverbesserungen angestrebt. Durch diese Kooperation konnten nachhaltige Kostensenkungen in wesentlichem Ausmaß realisiert werden.

Gegenwärtig befinden sich die Partner in intensiven Abstimmungsgesprächen zur Fortführung und zum Ausbau der bisherigen sowie zum Aufbau neuer Geschäftsfelder. Gleichsam sollen mit diesen zukunftsweisenden Abstimmungen auch offene Fragen aus der bisherigen Vertragshistorie im Sinne aller Partner durch angepasste und nachhaltige vertragliche Regelungen erfolgen.

Änderung des Mobilitätsverhaltens

Die Pandemie und ihre aktuelle Entwicklung beschleunigen seit Jahren absehbare und bestehende Trends bezüglich Verkehrsnachfrage, Verkehrsangebot und Verkehrssystemgestaltung. In diesem revolutionären Veränderungsprozess liegt auch die „Chance“ eine reduzierte Nachfrage zu verstehen und sich diese zunutze zu machen. So kann die Festigung von Fernarbeitspraktiken oder eine einer Flexibilisierung der Arbeits- und Ausbildungsmodelle zu einer dauerhaften Entzerrung und Verringerung der Fahrgastnachfrage in den Spitzenzeiten führen. Dies würde es ermöglichen, die Netzkapazitäten in der Post-Corona-Zeit neu zu gestalten, um

über den Tag hinweg ein homogenes Serviceniveau zu schaffen, sodass alle Betriebsmittel (insbesondere Fahrzeuge) effizienter dimensioniert und geplant werden können. Zudem dürfte die öffentliche Forderung nach nachhaltigen, alternativen und ergänzenden Mobilitätsangeboten weiter zunehmen. Vor diesem Hintergrund muss auch der Kapazitätsausbau für ein eventuelles Wachstum im Zuge der Mobilitätswende und der anstehenden Tarifreform im Fokus der Betrachtung stehen.

Hierin liegen große Chancen für die Saarbrücker Verkehrsbetriebe, eine führende Rolle in dem Mobilitätsmix der Zukunft zu spielen.

Effizienzsteigerungen

Die SW GmbH hat mit der Neuausrichtung ihrer im Konzern angebotenen „Shared Services“ begonnen und wird die erforderlichen Maßnahmen hierzu sukzessive in den nächsten Jahren umsetzen. Ziel der Neuausrichtung ist es, langfristig wettbewerbsfähig zu sein, dem Konzernbedarf entsprechende Leistungsprozesse zu allokalieren, aufgezeigte Effizienzpotenziale umzusetzen und die Servicequalität der Dienstleistungen auch zukünftig sicherzustellen. Dazu wurden die Organisationsstrukturen der elf betrachteten Servicecluster untersucht, um eine passgenaue Organisationsform des gesamten Dienstleistungsbereiches der Gesellschaft vor dem Hintergrund der demografischen und wirtschaftlichen Herausforderungen abzuleiten.

Um einen leistungsstarken und kostengünstigen Nahverkehr auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden mehrere Maßnahmenbündel und Projekte durch die Saarbahn verfolgt. Einerseits werden Betriebskostensenkungen durch Verbesserung der operativen Abläufe sowie durch geänderte Organisations- und Ablaufstrukturen in allen Bereichen des Unternehmens umgesetzt, andererseits werden neue Dienstleistungen aufgebaut. Mit einem modernen Kundenzentrum, einem stringenten Markenauftritt, einer verbesserten Fahr- und Dienstplanung sowie einer nachhaltigen Modernisierungsstrategie der Schienenfahrzeuge werden Leistungen nicht nur effizienter – es sollen auch die Qualität der Dienstleistungen und der Kundenzuspruch in Zukunft deutlich gesteigert werden.

Innovative Dienstleistungen des SW GmbH-Konzerns

Moderne und innovative Dienstleistungen bilden das Rückgrat für die wirtschaftlichen Aktivitäten der SW GmbH von morgen. So hat sich die co.met innerhalb des Stadtwerke Saarbrücken Holding Konzerns (SW Konzern) auf den Aufgabenkomplex der Metering-Services spezialisiert. Infolge der Liberalisierung des Zählerwesens in Deutschland entsteht in einem bislang geschlossenen System ein neuer Markt.

Die co.met ist bundesweit als Dienstleister tätig und begleitet auch die Umstellung des Messwesens im SW Konzern im Zuge der Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes. Dieser Geschäftsbereich wird kontinuierlich um neue Services erweitert.

III. PROGNOSEBERICHT

Die SW Konzern ist mit ihrer Leistungsfähigkeit und mit ihrem regional fokussierten Engagement eine der bedeutendsten kommunalen Gesellschaften im Saarland. Sie erbringt wesentliche Leistungen der Daseinsvorsorge für die Bürger Saarbrückens und der angrenzenden Regionen und ist insofern auch weiterhin als wichtiger und zuverlässiger Partner der regionalen Wirtschaft, zugleich als bedeutender Arbeitgeber mit über 1.000 Konzernmitarbeitern, unverzichtbar.

Die Geschäftstätigkeit des SW Konzerns wird durch die Regulierung im Netzbereich der SW Netz AG sowie dem weiter steigenden Wettbewerb auf dem Energie- und Dienstleistungsmarkt maßgeblich beeinflusst.

Zur Stabilisierung der erfolgreichen Unternehmensentwicklung sind:

- die langfristig prognostizierten Ergebnisbeiträge der Energieerzeugung, der verbundenen Konzernunternehmen und der Beteiligungen,
- die nachhaltigen Kostensenkungen und Erlöspotentiale im Rahmen der saarländischen Kooperation,
- innovative Dienstleistungen sowie
- die Effizienzsteigerungen der SW GmbH und ihrer Beteiligungsunternehmen

unverzichtbar, um das Unternehmen nachhaltig wettbewerbsfähig auszurichten und damit Erträge und Arbeitsplätze zu sichern.

Die Entwicklung der künftigen Lage des SW Konzerns wird weiter geprägt von der fortschreitenden Liberalisierung der Verkehrsmärkte und einer nicht vollständig planbaren Zuwendungspolitik. Dies impliziert die Notwendigkeit, durch konsequente Effizienz- und Entwicklungsprogramme bei den Verkehrsbetrieben auf die neuen Marktanforderungen zu reagieren.

Der langfristige Fortbestand des ÖPNV in gewohnter Qualität und Quantität wird auch zukünftig wesentlich von Erreichung der dem Vergabevorgang zugrundeliegenden Rahmenkriterien sowie dem Fortbestand der bereits zugesagten Finanzierungsmittel bzw. der bedarfsgerechten Anpassung dieser Mittel abhängig sein.

Des Weiteren haben Zinsänderungseffekte im Bereich der Pensionsrückstellungen einen erheblichen Einfluss auf die finanzwirtschaftlichen Ergebnisse der Gesellschaft.

Auch können die aktuellen geopolitischen Konflikte – insb. die Diskussionen um einen russischen Gaslieferstopp – zukünftig wesentliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des SW Konzerns haben. Insbesondere ist davon auszugehen, dass sich die Beschaffungssituation sowohl in Preis- als auch Verfügbarkeitsfragen weiter verschärfen wird. Die sich in diesem Zusammenhang möglicherweise ergebenden Auswirkung sind aufgrund ihrer Komplexität und der Vielzahl möglicher Varianten zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht valide abschätzbar. Der unter den vorstehenden Prämissen erstellte Wirtschaftsplan geht von einem Planergebnis des Konzerns für das Jahr 2022 von +2,2 Mio. EUR aus.

Für das Jahr 2023 gehen die Planungen von einem leicht positiven Ergebnis aus. Mittelfristig wird weiterhin mit positiven Ergebnissen des Konzerns gerechnet.

Wie sich die Einführung des 9-Euro-Tickets im Verkehrsbereich auf das Ergebnis im Verkehrsbereich im Jahr 2022 auswirken wird, lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht verlässlich abschätzen.

Aufgrund der aktuell geringeren Gaslieferungen durch Russland besteht die Gefahr einer Gasnotlage im kommenden Winter. Die Politik versucht über verschiedene Maßnahmen, den Auswirkungen der fehlenden Gasmengen entgegenzuwirken. Inwiefern sich diese Entwicklungen und Maßnahmen auf den Geschäftsverlauf und das Planergebnis des Konzerns für das Jahr 2022 auswirken wird, kann zur Zeit nicht abschließend beurteilt werden.

AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	2.701.361,00	2.446
2. Geleistete Anzahlungen	1.439.641,66	1.592
	4.141.002,66	4.038
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.483.606,68	56.437
2. Gleisanlagen	75.922.228,00	84.636
3. Streckenausrüstung	21.203.648,00	23.092
4. Fahrzeuge für den Personenverkehr	26.662.703,00	25.214
5. Technische Anlagen und Maschinen	251.709.404,61	239.808
6. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.704.482,73	8.461
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.639.212,56	11.319
	456.325.285,58	448.967
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.795.916,76	12.796
2. Beteiligungen an sonstigen Unternehmen	11.242.572,09	11.038
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.965.493,00	2.966
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	367.749,91	536
5. Sonstige Ausleihungen	2.927.209,81	2.935
	30.298.941,57	30.271
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.123.723,41	7.677
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.004.175,12	1.589
3. Wasservorräte	49.238,64	45
	10.177.137,17	9.311

AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.791.042,83	24.037
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	28.840,71	21
3. Forderungen gegen sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.112.834,24	5.305
4. Forderungen gegenüber der Stadt Saarbrücken	2.943.945,90	1.173
5. Sonstige Vermögensgegenstände	10.614.495,72	8.014
	53.491.159,40	38.550
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	0,00	0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	301.996,62	310
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.221.512,20	1.005
	555.957.035,20	532.452

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.556.459,41	2.556
II. Kapitalrücklage	110.592.380,78	110.592
III. Gewinnrücklagen	11.886.680,25	11.887
IV. Bilanzverlust	-53.908.371,67	-63.140
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	23.458.039,62	23.458
	94.585.188,39	85.353
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	98.380.962,62	107.898
C. Empfangene Ertragszuschüsse	58.918,56	195
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	198.173.597,00	191.230
2. Steuerrückstellungen	2.218.534,55	2.096
3. Sonstige Rückstellungen	21.764.537,19	26.319
	222.156.668,74	219.645
E. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	0,00	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.732.626,20	95.827
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.864.953,24	16.050
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.054.876,46	1.108
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken	178.384,95	259
7. Sonstige Verbindlichkeiten	7.279.410,45	5.453
	140.110.251,30	118.697
F. Rechnungsabgrenzungsposten	665.045,59	664
	555.957.035,20	532.452

Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 €	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse	249.919.971,06		229.287
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	419.193,02		-369
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.482.612,78		2.518
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.079,93 (Vj. TEUR 4)	25.646.876,71		20.437
		278.468.653,57	251.873
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.549.822,55		49.186
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	61.936.561,24		63.077
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	55.417.224,46		54.697
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 15.051.847,30 (VJ TEUR 9.530)	24.256.551,44		22.069
7. a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	37.639.395,23		37.271
	32.149,60		0
8. Konzessionsabgabe	10.941.835,07		10.397
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen der Art 66 und 67 Abs.1-5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 997.490 (VJ TEUR 997)	22.571.022,94		17.044
		263.312.412,93	253.741
10. Erträge aus Beteiligungen	1.501.058,60		1.552
11. Ergebnis assoziierte Unternehmen	6.095.814,02		5.935
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	48.070,30		56
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	238.664,75		589
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 6.040.860,00 (VJ TEUR 6.413)	6.998.681,92		8.844
		884.925,75	-712
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		3.372.149,35	1.056
16. Ergebnis nach Steuer		12.669.017,04	-3.636
17. Sonstige Steuern		415.198,12	416
18. Ausgleichzahlungen nicht beherrschende Anteile		3.021.280,24	1.098
19. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		9.232.538,68	-5.150
20. Verlustvortrag		-63.140.910,35	-57.990
21. Bilanzverlust		-53.908.371,67	-63.140

Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, Konzernabschluss Anhang für 2021

I. Allgemeine Hinweise

Die Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH ist als Muttergesellschaft verpflichtet, einen Konzernabschluss gemäß §§ 290 ff. HGB aufzustellen.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Cash-flow-Rechnung sowie die Eigenkapitalentwicklung gesondert dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke an dieser Stelle gemacht. Das gesetzliche Gliederungsschema wurde für die Bilanz um die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken und für die Gewinn- und Verlustrechnung um die Konzessionsabgabe erweitert.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH mit Sitz in Saarbrücken in das Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 10617 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, sowie 10 Tochterunternehmen. Nach der Vollkonsolidierungsmethode werden alle Tochterunternehmen einbezogen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik nach dem sogenannten Control Concept ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann. Bei der Vollkonsolidierung werden alle Vermögensgegenstände und Schulden der Tochtergesellschaften vollständig in den Konzernabschluss übernommen. Die Equity-Bewertung kommt zur Anwendung, wenn die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses auf die Geschäftspolitik des assoziierten Unternehmens besteht, aber weder die Voraussetzung eines Tochter- noch eines Gemeinschaftsunternehmens vorliegen. Bei der Bewertung von Anteilen bedeutet dies, dass nicht die Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens im Konzernabschluss dargestellt werden, sondern nur das

anteilige Eigenkapital. Insgesamt wurden 9 (Vj. 9) assoziierte Unternehmen so gemäß § 312 Absatz 1 HGB in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der Einbeziehung neun weiterer assoziierter Unternehmen wurde von § 311 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Gemäß § 311 Abs. 2 HGB muss eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, sofern diese, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Muttergesellschaft aufgestellt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften des HGB. Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 31. Dezember 2009 erstmals konsolidiert wurden, ist nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen worden. Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden gemäß ihrem Charakter verursachungsgerecht in die entsprechenden Eigenkapitalposten umgegliedert.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Die assoziierten Unternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich. Der Wertansatz erfolgt gemäß § 312 Abs. 1 HGB nach der Equity-Methode. Dieser Ansatz wird im Geschäftsjahr wie in den Vorjahren um das anteilige Jahresergebnis sowie evtl. Kapitalveränderungen fortgeschrieben. Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen werden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Eigenleistungen einbezogen. Das Sachanlagevermögen ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen um Posten erweitert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Sachanlagen, die vor dem 01. Januar 2008 zugegangen sind, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt und ggf. bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind nach § 312 Abs. 1 Satz 1 HGB bewertet. Die Ausleihungen werden mit

dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

Die **unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen** betreffen im Wesentlichen noch nicht abgeschlossene Kundenaufträge in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme und wurden mit den individuell ermittelten Lohn- und Materialkosten zuzüglich angemessener, unterschiedlicher Gemeinkostenzuschläge angesetzt. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Die **Wasservorräte** sind mit einem Mischsatz aus durchschnittlichen Bezugs- und Gewinnungskosten angesetzt.

Abgesehen von handelsrechtlichen Eigentumsvorbehalten, sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden bereits gezahlte, nachfolgende Geschäftsjahre betreffende Aufwendungen ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** sowie der Posten **empfangene Ertragszuschüsse** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Im Berichtsjahr wird ein von der deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz von 1,87 % (Vj. 2,30 %) p.a. bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB herangezogen. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2%) und erwartete Rentensteigerungen mit 1 % (Vj. 1%) berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Än-

derung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 14.963 über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Die anteilige Zuführung des Berichtsjahres beträgt TEUR 997. Somit besteht zum 31. Dezember 2021 noch ein Restbetrag von TEUR 2.995.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Verwendung der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB für die angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,35 % p.a. (Vj. 1,60 %) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2 %) berücksichtigt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits

abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Bewertung der Rückstellung aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern erfolgt entsprechend den vorstehenden dargestellten Bewertungsgrundsätzen für Pensionsrückstellungen und Altersteilzeit.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Soweit im Rahmen des Erwerbs von Tochterunternehmen steuerliche Verlustvorträge mit erworben werden, für die innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verre-

chenbarkeit zu erwarten ist, wird die Möglichkeit, hierfür im Zuge der Kaufpreisaufteilung bis zum Ablauf der Anpassungsperiode i.S.d. § 301 Abs. 2 Satz 2 HGB aktive latente Steuern erfolgsneutral zu berücksichtigen, in Anspruch genommen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Die **Haftungsverhältnisse** gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB werden nach den für Verbindlichkeiten geltenden Grundsätzen unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ausgewiesen. Die Risikoeinschätzung der Inanspruchnahme erfolgt auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden bereits gezahlte, nachfolgende Geschäftsjahre betreffende Erträge ausgewiesen.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“ bei der sich ausgeglichenen Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbu-

chungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden somit ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Divisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist gesondert dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gekürzt um erhaltene Anzahlungen aus Abschlagszahlungen von Netzkunden in Höhe von TEUR 51.520 (Vj. TEUR 52.231) der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG. Bei Anwendung

des sogenannten rollierenden Verfahrens erfolgt für jeden Kunden, für den im jeweiligen Geschäftsjahr noch keine Ablesung und Abrechnung durchgeführt wurde, eine systembasierte (SAP IS-U) bilanzielle Erlösabgrenzung zum Bilanzstichtag. Die Forderungen gegen assoziierten Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 104 (Vj. TEUR 124) sowie aus sonstigen Forderungen in Höhe von TEUR 5.009 (Vj. TEUR 5.181). Die Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken betreffen Lieferungen und Leistungen. Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.791	24.037
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	29	21
Forderungen gegen sonstige Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.113	5.305
Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	2.944	1.173
Sonstige Vermögensgegenstände	10.614	8.014
	53.491	38.550

Aufstellung des Anteilsbesitzes der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken zum 31.12.2021

Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital 31.12.2021 in %
Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken (SW)		100,00
Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Saarbrücken (SW Netz)	SW	80,00*
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, Saarbrücken (GSS)	SW	90,00*
Stadtwerke Saarbrücken Consulting GmbH, Saarbrücken (SW Consulting)	SW	100,00*
Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft mbH, Saarbrücken (SW BG)	SW	100,00*
Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken (SB Netz)	SW (60 %)	100,00**
Wasserwerke Bliestal GmbH, Saarbrücken (WWB)	SW	87,00*
co.met GmbH, Saarbrücken (co.met)	SW	100,00*
Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH, Saarbrücken (SW Bäder)	SW Netz	80,00*
Saarbahn GmbH, Saarbrücken (SB)	SB Netz	100,00

* Ergebnisabführungsvertrag mit SW GmbH

** inkl. Ergebnis Saarbahn GmbH (Ergebnisabführungsvertrag)

Nahestehende Unternehmen	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditanteil 31.12.2021
Energie SaarLorLux GbR, Saarbrücken (ESLL GbR)	SW GmbH	49,00 ¹
TNA Talsperren- und Grundwasseraufbereitungs- und Vertriebsgesellschaft mbH, Nonnweiler (TNA)	SW GmbH	22,77 ¹
Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken (ESLL AG)	ESLL GbR	100,00 ¹
Fernwärme-Verbund Saar GmbH, Völklingen (FVS)	SW Netz	26,00 ¹
Kraftwerk Wehrden GmbH, Völklingen (KWW)	SW Netz	33,33 ¹
Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG, Freisen	SW Netz	25,42 ¹
IZES gGmbH (vormals AZES GmbH, ehemalige Saarländische Energie-Agentur GmbH, Saarbrücken)	SW Netz	8,26 ¹
Gemeindewerke Eppelborn GmbH & Co. KG, Eppelborn (GWE)	SW BG	49,00 ¹
Gemeindewerke Eppelborn Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Eppelborn (GWE GF)	SW BG	49,00 ¹
Gemeindewerke Heusweiler GmbH, Heusweiler (GWH)	SW BG	49,00 ¹
Gemeindewerke Kleinblittersdorf GmbH & Co. KG, Kleinblittersdorf (GWK)	SW BG	49,00
Gemeindewerke Kleinblittersdorf Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Kleinblittersdorf (GWK GF)	SW BG	49,00 ¹
Stadtwerke Friedrichsthal GmbH und Co. KG, Friedrichsthal (SWF)	SW BG	49,00 ¹

Nahestehende Unternehmen	Anteil am Kapital über	Anteil am gezeichneten Kapital/ Kommanditanteil 31.12.2021
Stadtwerke Friedrichsthal Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Friedrichsthal (SWF GF)	SW BG	49,00 ¹
Stadtwerke Lebach GmbH und Co. KG, Lebach (SWL)	SW BG	49,00 ¹
Stadtwerke Lebach Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Lebach (SWL GF)	SW BG	49,00 ¹
Gewerbepark Lebach GmbH, Lebach (GPL)	SW BG	10,00 ¹
HSW Windpark Kladrup GmbH & Co. KG, Heidenheim an der Brenz	SW BG	4,99 ¹
HSW Windpark Groß-Niendorf GmbH & Co. KG, Heidenheim an der Brenz	SW BG	4,99 ¹
WPS 2016 GmbH & Co. KG, Freisen	SW BG	16,00 ¹
WP Falkenberg GmbH, Heidenheim an der Brenz	SW BG	10,70 ¹
WP Buschdorf GmbH, Perl	SW BG	6,40 ¹
Saar-Bus GmbH Nahverkehr i. L., Saarbrücken	SB	26,00 ¹
Solarpark Zeche Göttelborn GmbH & Co. KG, Leipzig	SW Consulting	0,10 ¹
Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH, Völklingen (SNS)	SB Netz	30,00 ¹
BeKa GmbH, Köln	GSS	2,35 ¹
VSE AG, Saarbrücken	GSS	6,17 ¹

1) Die Beteiligung wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.

Aktive latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,98 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei dem aktiven steuerlichen Ausgleichsposten aufgrund der Organschaft, der Beteiligung an der EnergieSaarLorLux GbR sowie den Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläen sowie aus Körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

Eigenkapital

Zum Stichtag beträgt das Eigenkapital TEUR 94.585 (Vj. TEUR 85.353). Der Bilanzverlust in Höhe von TEUR -53.908 (Vj. TEUR -63.140) setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.233 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 5.150) und aus dem Verlustvortrag von TEUR -63.140 (Vj. TEUR -57.990).

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde für den Bereich Saarbahn Netz GmbH in Höhe von TEUR 98.381 (Vj. TEUR 107.775) gebildet. Insgesamt wurden in 2021 TEUR 683 (Vj. TEUR 2.544) zugeführt und TEUR 10.076 (Vj. TEUR 11.158) aufgelöst.

Die Zuführung unterteilt sich in die Position GSM Funkmodule TEUR 136 (Vj. TEUR 0), Aktionsmanagement TEUR 42 (Vj. TEUR 0), dynamische FGI's TEUR 235 (Vj. TEUR 0) sowie P&R Parkdeck Brebach TEUR 270 (Vj. TEUR 0). Darüber hinaus wurden im Bereich Saarbahn GmbH erhaltene Investitionszuschüsse in

Höhe von insgesamt TEUR 230, davon TEUR 15 für Abbiegeassistenzsysteme in 10 Omnibussen, TEUR 21 On Demand Ridepooling, TEUR 70 für Multifunktionsanzeigen in Omnibussen sowie TEUR 124 für Coronaschutzmaßnahmen in Omnibussen am entsprechenden Anlagegut abgesetzt bzw. nachträglich abgesetzt.

Empfangene Ertragszuschüsse

Ausgewiesen werden die bis 31. Dezember 2002, bei der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG empfangenen Bauzuschüsse Strom TEUR 32 (Vj. TEUR 117), Gas TEUR 7 (Vj. TEUR 18), Wasser TEUR 12 (Vj. TEUR 43) und Fernwärme TEUR 8 (Vj. TEUR 17), die bis 2023 ratierlich aufgelöst werden. Seit 1. Januar 2003 werden die Zuschüsse aktivisch abgesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 14.807 (Vj. TEUR 19.491).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, drohende Verluste aus einem Mietverhältnis sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet worden.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitsspiegel im Einzelnen dargestellt. Dieser ist als gesonderte Anlage beigefügt. Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 95.733 wurden Sicherheiten in Form von Kommunalbürgschaften, Patronatserklärungen, Sicherungsübereignungen, Grundschulden und Verpflichtungserklärungen des Grundeigentümers in Höhe von TEUR 62.999 gewährt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen, die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken bestehen jeweils aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern betreffen nahezu ausschließlich die aus dem Ergebnisabführungsvertrag resultierenden Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 816 (Vj. TEUR 642) Steuern. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheiten bestehen in Höhe von TEUR 233 (Vj. TEUR 223).

Passive latente Steuern

Passive latente Steuern aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze einzelner Beteiligungen an Kommanditgesellschaften wurden mit aktiven latenten Steuern auf die

handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, der Rückstellungen für Verpflichtungen aus den Altersteilzeitvereinbarungen, einzelner sonstiger Rückstellungen und einzelner Positionen des Anlagevermögens verrechnet. Verbleibende aktive Steuerlatenzen wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse des Versorgungsbereichs in Höhe von TEUR 199.929 (Vj. TEUR 178.272) sowie des Verkehrsbetriebes in Höhe von TEUR 49.991 (Vj. TEUR 51.015).

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 1.695, die sich insgesamt aus der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG (TEUR 1.038), der Saarbahn GmbH (TEUR 36) sowie der Saarbahn Netz (TEUR 621) zusammensetzen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 8.512 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang Sachanlagen TEUR 28 (Vj. TEUR 53) der Auflösung von Rückstellung mit TEUR 4.841 (Vj. TEUR 1.052) sowie der Abrechnung der Energiesteuer Vorjahr TEUR 135 (Vj. TEUR 121). Des Weiteren ist die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 10.076 (Vj. TEUR 11.158) enthalten.

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind im Wesentlichen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen enthalten. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten als wesentliche Posten die Strombezugs- und Nebenkosten sowie die Kosten des Gas- und Wasserbezugs. Die bezogenen Leistungen setzen sich zum größten Teil aus Fremdleistungen für Rohr- und Kabelverlegungen, Planungsleistungen und Reparaturen zusammen.

Die Materialaufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 788.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aus der Anwendung von Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (Übergangsvorschriften nach BilMoG) resultieren sonstige Aufwendungen aus Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 997 (Vj. TEUR 997). Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 36 enthalten, die mit TEUR 36 die Verluste aus Sachanlagenabgängen bei der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG betreffen.

Zinsaufwendungen

Unter den Zinsaufwendungen sind Aufwendung aus der Aufzinsung von Altersteilzeit TEUR 4 (Vj. TEUR 6), Jubiläumsrückstellungen TEUR 16 (Vj. TEUR 21) und Pensionsrückstellungen TEUR 4.377 (Vj. TEUR 5.011) enthalten.

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr wurde ein derivatives Finanzinstrument (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (EURIBOR) Darlehen verwendet. Dem Zinssatzwap liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiken (Mikro-Hedge) zugrunde.

Bewertungseinheiten

Bewertungseinheiten		
Art und Umfang	Nominalvolumen 31.12.2021 in T€	Zeitwerte T€
Zinsswaps	14.235	-837

Die Zinsswaps bilden zusammen mit einem Darlehensgeschäft eine Bewertungseinheit. Mit dem Zinssatzwap werden zum Bilanzstichtag zinsvariable Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.235 in festverzinsliche Verbindlichkeiten getauscht. Die Darlehensverbindlichkeit hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2027.

Die Zinsswaps sind laufzeit- und fristenkongruent mit dem zugrunde gelegten Darlehen. Die gegenläufigen Zahlungsstromänderungen gleichen sich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind. Grundlage für

die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv festgestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurde durch den Vertragspartner mittels der Markt-to-Market Bewertungsmethode abgeleitet und gibt den Wert unter Berücksichtigung der vorherrschenden Marktbedingungen am Bewertungsstichtag wieder. Der Buchwert beträgt TEUR 0.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Energie SaarLorLux AG wurde zur Absicherung eines Investitionskredites zur Finanzierung des Kraftwerks Römerbrücke eine Garantieerklärung (Shareholder Support Agreement) erteilt (Laufzeit 10 Jahre); die Stadtwerke Saarbrücken GmbH garantiert am Bilanzstichtag gemäß ihrer Beteiligungsquote (49 %) einen Betrag in Höhe von TEUR 8.939 (Vj. TEUR 10.520) zuzüglich Zinsen in Höhe von TEUR 369 (Vj. TEUR 434). Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.919 (Vj. TEUR 1.442). Im Rahmen des Investitions- und Instandhaltungsprogramms besteht ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 3.220 (Vj. TEUR 2.548). Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von durchschnittlich TEUR 200 p.a. für Instandhaltungsmaßnahmen der Motorenanlagen der BHKW am Busbetriebshof über eine Restlaufzeit von 3 Jahren.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte wesentlichen Umfangs mit verbundenen oder assoziierten sowie anderen nahestehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

Organe

Die zwei Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH sind zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, ein Geschäftsführer ist zusätzlich alleiniger Geschäftsführer der Saarbahn GmbH und Saarbahn Netz GmbH. Die Geschäftsführer erhalten ihre Bezüge für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen jeweils von der Stadtwerke Saarbrücken GmbH.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf TEUR 538.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung der Stadtwerke Saarbrücken GmbH und deren Hinterbliebenen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 942 (Vj. TEUR 929) Versorgungsbezüge gezahlt. Aus gleichem Grund besteht zum Bilanzstichtag eine Rückstellung von TEUR 15.680 (Vj. TEUR 14.803).

Die Sitzungsgelder des Gesellschafterausschusses des Mutterunternehmens für die Wahrnehmung über Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen betragen TEUR 2.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren im Konzern durchschnittlich 1.078 (Vj. 1.062) Arbeitnehmer beschäftigt. Davon im Verkehrsbereich 564 (Vj. 556) und im Versorgungsbereich 514 (Vj. 506).

Konzernverhältnisse

Die Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH erstellt den Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis der Unternehmen. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	in T€
Abschlussprüfungsleistungen	90
Andere Bestätigungsleistungen	4
Sonstige Leistungen	60
	154

Konzernkapitalflussrechnung/ Konzerneigenkapitalpiegel

Die Konzernkapitalflussrechnung und der Konzern-eigenkapitalspiegel sind gesondert dargestellt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 107 auf neue Rechnung vorzutragen.



AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	1.223.742,00	716
2. Geleistete Anzahlungen	960.620,84	1.227
	<u>2.184.362,84</u>	<u>1.943</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.844.652,40	12.505
2. Technische Anlagen und Maschinen	209.975.458,00	194.896
3. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.906.626,85	5.658
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.757.131,56	9.969
	<u>242.483.868,81</u>	<u>223.028</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	26
2. Beteiligungen	3.085.532,26	3.085
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	95
4. Sonstige Ausleihungen	2.830.155,94	2.837
	<u>250.609.484,44</u>	<u>231.014</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.427.485,44	2.106
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.790.980,43	1.378
3. Wasservorräte	41.169,78	41
	<u>4.259.635,65</u>	<u>3.525</u>

AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.558.105,95	17.265
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	433.072,75	1.492
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.026,70	104
4. Forderungen gegenüber der Stadt Saarbrücken	2.117.577,29	0
5. Sonstige Vermögensgegenstände	6.570.068,67	2.744
	<u>32.782.851,36</u>	<u>21.605</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	283.548,95	289
	<u>37.326.035,96</u>	<u>25.419</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	233.533,36	248
	<u>288.169.053,76</u>	<u>256.681</u>

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	70.050.793,00	70.051
II. Kapitalrücklage	16.199.323,00	16.199
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	6.135.502,57	6.136
2. Andere Gewinnrücklagen	14.970.914,65	14.971
	<u>21.106.417,22</u>	<u>21.107</u>
	107.356.533,22	107.357
B. Empfangene Ertragszuschüsse	58.918,56	684
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	84.721.415,00	81.999
2. Steuerrückstellungen	385.283,77	24
3. Sonstige Rückstellungen	7.719.832,03	13.301
	<u>92.826.530,80</u>	<u>95.324</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.506.786,66	25.406
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.504.272,44	10.790
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.861.789,68	12.198
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Saarbrücken	3.043.686,24	1.096
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	11.962,98	87
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 228.737,25 (Vj. TEUR 184) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 111.713,26 (Vj. TEUR 106)	5.997.064,08	4.228
	<u>87.925.562,08</u>	<u>53.805</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.509,10	0,00
	<u>288.169.053,76</u>	<u>256.681</u>

Stadtwerke Saarbrücken Netz Aktiengesellschaft, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 €	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse	161.521.322,77		156.675
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	412.874,75		-354
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.482.612,78		2.517
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.548.940,52		1.147
		168.965.750,82	159.985
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.599.596,63		40.934
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.801.678,92		34.741
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.283.918,79		16.336
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 4.938.038,59 (Vj. TEUR 6.166)	8.377.781,38		9.336
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.398.868,10		13.629
8. Konzessionsabgabe	10.941.835,07		10.397
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs.1 bis 5 EGHGB EUR 430.891,47 (Vj. TEUR 431)	17.139.789,40		19.902
		140.543.468,29	145.275
10. Erträge aus Beteiligungen	488.450,54		508
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.275,00		9
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 22.648,54 (Vj. TEUR 44)	291.451,80		316
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 1.895.226,85 (Vj. TEUR 2.134)	2.970.423,29		3.201
		-2.186.245,95	-2.368
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		560.016,26	202
16. Ergebnis nach Steuern		25.676.020,32	12.140
17. Sonstige Steuern		304.412,85	305
18. Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre		3.007.986,24	1.085
19. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		22.363.621,23	10.750
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Anhang für 2021

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 und 4 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten gemacht.

Das gesetzliche Gliederungsschema wurde für die Bilanz um die Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken und Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern und für die Gewinn- und Verlustrechnung um die Konzessionsabgabe und die Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre erweitert.

Die Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW GmbH), Saarbrücken, ist mit Mehrheit (80,00 %) unmittelbar an der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG beteiligt.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Stadtwerke Saarbrücken Netz AG mit Sitz in Saarbrücken in das Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 4853 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Eigenleistungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die

übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Für die Darstellung im Anlagenspiegel werden sie dort jeweils in den Abschreibungen des laufenden Jahres ausgewiesen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt und ggf. bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zu-rechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Die **Wasservorräte** sind mit einem Mischsatz aus durchschnittlichen Bezugs- und Gewinnungskosten angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden bereits gezahlte, die Folgejahre betreffende Aufwendungen abgesetzt.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,87 % (Vj. 2,30 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1 % (Vj. 1%) berücksichtigt. Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 6.463 über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Die anteilige Zuführung des Berichtsjahres beträgt TEUR 431. Somit besteht zum 31. Dezember 2021 noch ein Restbetrag von TEUR 1.292.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,35 % p.a. (Vj. 1,60 %) und auf der Grundlage der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % (Vj. 2 %) berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Die Bewertung der Rückstellung aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern erfolgt entsprechend den vorstehenden dargestellten Bewertungsgrundsätzen für Altersteilzeit.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bedingt durch die steuerliche Verbundenheit mit der SW GmbH ist alleinige Steuerschuldnerin die Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG sind vollständig in dem Jahresabschluss der SW GmbH auszuweisen, mit Ausnahme der Steuerbelastung auf die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschaftler.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist auf den Seiten 22 und 23 dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag gekürzt um erhaltene Anzahlungen aus Abschlagszahlungen von Netzkunden in Höhe von TEUR 51.520 (Vj. TEUR 52.231). Bei Anwendung des sogenannten rollierenden Verfahrens erfolgt für jeden Kunden, für den im jeweiligen

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.558	17.265
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	433	1.492
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104	104
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen die Stadt Saarbrücken	2.117	0
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	6.570	2.744
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	32.783	21.605

Geschäftsjahr noch keine Ablesung und Abrechnung durchgeführt wurde, eine systembasierte (SAP IS-U) bilanzielle Erlösabgrenzung zum Bilanzstichtag.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 345 (Vj. TEUR 1.353) und sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 231 (Vj. TEUR 139).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten, wie im Vorjahr, ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es sind hauptsächlich Aufwendungen für Zusatzversorgungen von TEUR 232 (Vj. TEUR 230) abgegrenzt.

Aktive latente Steuern

Aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses werden latente Steuern im Jahresabschluss der Stadtwerke Saarbrücken GmbH ausgewiesen, mit der Ausnahme der Steuerbelastung auf die Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschaftler. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Bilanzdifferenzen in den Beteiligungsansätzen, im Anlagevermögen, bei den Forderungen sowie den

Rückstellungen für Pensionen, Jubiläen, Altersteilzeitverpflichtungen und drohende Verluste. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

Empfangene Ertragszuschüsse

Ausgewiesen werden die bis 31. Dezember 2002 empfangenen Bauzuschüsse Strom (TEUR 32), Gas (TEUR 7), Wasser (TEUR 12) und Fernwärme (TEUR 8), die bis 2023 rätierlich aufgelöst werden. Seit dem 1. Januar 2003 werden die Zuschüsse aktivisch abgesetzt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für vermiedene Netznutzungsentgelte aus Strom TEUR 861 (Vj. TEUR 301), ausstehende Rechnungen TEUR 368 (Vj. TEUR 771), Mehrerlöse Regulierungskonto Gas TEUR 2.773 (Vj. TEUR 7.932), Drohende Verluste i.Z.m. einem Mietverhältnis TEUR 1.294 (Vj. TEUR 1.748) sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich TEUR 1.992 (Vj. TEUR 2.002) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitsspiegel im Einzelnen dargestellt. Dieser ist als gesonderte Anlage beigefügt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 1.685 (Vj. TEUR 9.416) aus Lieferungen und Leistungen, mit TEUR 0 (Vj. TEUR 2.549) aus Cash-Pool Verbindlichkeiten sowie mit TEUR 20.177 (Vj. TEUR 0) aus der Ergebnisabführung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 20.661 (Vj. TEUR 11.584) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin SW GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern betreffen nahezu ausschließlich die aus dem Ergebnisabführungsvertrag resultierenden Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 16.882 durch Bürgschaften der Stadt Saarbrücken und TEUR 2.322 durch Grundschuld gesichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Im Berichtsjahr ist der Gesamtumsatz auf TEUR 161.521 (Vj. TEUR 156.675) gestiegen. Auf die Netzdurchleitungen Strom, Gas und Fernwärme entfallen insgesamt TEUR 88.651 (Vj. TEUR 83.664), auf den Wasserverkauf entfallen TEUR 29.553 (Vj. TEUR 28.907). Umsatzerlöse von TEUR 46.876 (Vj. TEUR 44.104) entfallen auf Messdienstleistungen, Schadensfälle und Installation in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sowie die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse. Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Beträge i.H.v. TEUR 1.038 die im Wesentlichen auf die Verrechnung Netzüberwachung 2019/2020 (TEUR 917) sowie Erstattungen Strom- und Energiesteuer 2020 (TEUR 117) und übrige Erlöse entfallen.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.887 enthalten. Diese betreffen mit TEUR 8 Erträge aus Sachanlagenabgängen und sowie mit TEUR 3.496 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Materialaufwand

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3.887 enthalten. Diese betreffen mit TEUR 8 Erträge aus Sachanlagenabgängen und sowie mit TEUR 3.496 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Materialaufwand	2021 in T€	2020 in T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.599	40.934
Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.802	34.741
	72.401	75.675

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten als wesentliche Posten die Strombezugs- und Nebenkosten sowie Kosten des Gas- und Wasserbezugs. Die bezogenen Leistungen setzen sich zum größten Teil aus Fremdleistungen für Rohr- und Kabelverlegungen, Planungsleistungen und Reparaturen zusammen.

Die Materialaufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 436. Sie betreffen Aufwendungen für Vorjahre aus EEG/KWK Umlagen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 47.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus Sachanlagenabgängen in Höhe von TEUR 36 sowie Abschreibungen von Forderungen in Höhe von TEUR 204 enthalten.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus laufenden Miet- und Leasingverträgen bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen von TEUR 2.319.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht am Stichtag ein Bestellobligo von TEUR 3.220.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte wesentlichen Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG zu nicht marktüblichen Bedingungen getätigt.

Ausschüttungssperre

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB aus der Passivierung von Pensionsrückstellungen beträgt TEUR 6.752 und unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB grundsätzlich einer Ausschüttungssperre. Die Ausschüttungssperre hat keine Auswirkung auf den im Rahmen der Organschaft abzuführenden Gewinn.

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf TEUR 174.

Ein Mitglied des Vorstands war zugleich Angestellter der Projecta 14 GmbH, er erhielt seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Andere Vorteile wurden nicht gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 17 TEUR.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 273 (Vj. 255).

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG, Saarbrücken, sowie die Abschlüsse ihrer in der Übersicht über den Anteilsbesitz aufgeführten Tochterunternehmen werden in den für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufgestellten Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken einbezogen.

Die Stadtwerke Saarbrücken Netz AG ist somit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit. Der Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für

	31.12.2021 in T€
Abschlussprüfungsleistungen	36
Steuerberatungsleistungen	4
Sonstige Leistungen	61
Gesamt	101

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.

Gewinnverwendung/ Gewinnverwendungsvorschlag

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH.

AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	vorl. 72.523,00	72
II. Sachanlagen		
1. Fahrzeuge für den Personenverkehr	13.378.520,00	13.391
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.497,00	28
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	233
	15.271.546,00	11.870
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	23.000,01	23
	15.367.069,01	11.965
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	184.578,82	115
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.520.954,38	1.764
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.068.626,64	12.914
3. Sonstige Vermögensgegenstände	115.232,50	838
	14.704.813,52	15.516
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.638,70	2
	14.891.031,04	15.633
	30.258.100,05	27.598

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88	511
II. Kapitalrücklage	1.022.583,76	1.023
	1.533.875,64	1.534
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,0	123
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.132.665,00	10.336
2. Sonstige Rückstellungen	5.220.382,33	6.050
	15.353.047,33	16.386
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.144.825,74	6.434
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.667.698,99	1.811
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	303.948,61	452
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 122.392,55 (Vj. TEUR 129)	591.167,25	194
	12.707.640,59	8.891
E. Rechnungsabgrenzungsposten	663.536,49	664
	30.258.100,05	27.598

Saarbahn GmbH, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 €	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse	44.962.537,98		46.149
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.512.651,23		4.129
		52.475.189,21	50.278
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.450.023,95		2.370
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	32.635.000,00		35.203
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.476.135,90		16.427
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.502.383,23		3.248
davon für Altersversorgung EUR 3.682,25 (Vj. TEUR 28)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.179.392,11		1.791
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.582.571,43		3.743
		61.825.506,62	62.782
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.927,95		48
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.516,53 (Vj. TEUR 46)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	258.529,29		229
		-253.601,34	-181
9. Ergebnis nach Steuern		-9.603.918,75	-12.685
10. Sonstige Steuern		2.791,89	3
11. Erträge aus Verlustübernahme		9.606.710,64	12.688
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

Saarbahn GmbH, Saarbrücken, Anhang für 2021

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Saarbahn GmbH mit Sitz in Saarbrücken in das Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 10720 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen von 3 bis 5 Jahren vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen unterteilt, ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 EUR sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR wird ein jährlicher Sammelposten gebildet. Der Sammel-

posten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Erhaltene Fördermittel wurden aktivisch abgesetzt.

Die Bestände an **Hilfs- und Betriebsstoffen** sind mit ihren durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert bilanziert.

Das **Eigenkapital** ist zu Nennwerten bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 10.133 werden handelsrechtlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“

gebildet. Dabei wurde ein Renten- bzw. Einkommenstrend von 1 % bzw. 2 % p. a. berücksichtigt. Für die Abzinsung wurde, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, Rechnungszinssatz 1,87 % p.a. (Vj. 2,30 % p.a.) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Auf die Berücksichtigung von Fluktuation wurde verzichtet. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren beträgt TEUR 981 (Vj. TEUR 1.377).

Unter Inanspruchnahme des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach § 249 Abs. 1 Satz 1, § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das BilMoG ergebende Zuführungsbetrag (TEUR 1.047) über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Der daraus resultierende Fehlbetrag beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 210.

In § 10 des Personalüberleitungsvertrages zwischen der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, Saarbrücken, der Saarbahn GmbH, Saarbrücken, und der Saarbahn Netz GmbH einerseits und der ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Be-

zirk Saarland, andererseits vom 16. Februar/ 22. Januar 2001 ist u. a. folgendes vereinbart: Die Verpflichtungen aus Versorgungsansprüchen, gemäß den Zusatzversorgungsordnungen I, II, III verbleiben, soweit sie erworbene Ansprüche von Ruheständlern bzw. erworbene Anwartschaften von aktiven Mitarbeitern betreffen, bei der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG. Für die in der Folgezeit entstehenden Zuwächse der Anwartschaften haftet die Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG neben der Saarbahn GmbH und der Saarbahn Netz GmbH. Die Saarbahn GmbH übernimmt eine Garantienstellung für sämtliche Verpflichtungen aus den genannten Zusatzversorgungsordnungen.

Aufgrund dieser Vereinbarung geht die Saarbahn GmbH analog den Vorjahren davon aus, dass sie von der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG von der Übernahme aller Pensionsverpflichtungen freigestellt ist. Veränderungen der Pensionsrückstellungen der Saarbahn GmbH werden daher ergebniswirksam ausschließlich in der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG abgebildet. Eine Ausschüttungssperre infolge der Anwendung des Wahlrechtes gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n.F. kommt nicht zur Anwendung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in

Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Rückstellungen aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wurden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 172 (Vj. TEUR 173) gebildet. Für die Abzinsung wurden pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,35 % (Vj. 1,57 %) und jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % zugrunde gelegt.

Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden bereits vereinnahmte, das Folgejahr betreffende Erträge ausgewiesen.

Aufgrund der mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW), Saarbrücken, bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden im Jahresabschluss der Saarbahn keine **latenten Steuern** ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.521	1.763
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.069	12.915
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon Stadtwerke Saarbrücken GmbH	(188)	(3.096)
davon Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	(4)	(0)
davon Stadtwerke Consulting GmbH	(8)	(0)
davon co.met	(4)	(5)
davon Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	(29)	(0)
davon Saarbahn Netz GmbH	(8.836)	(9.814)
Sonstige Vermögensgegenstände	115	838
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	14.705	15.516

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung an der Saar-Bus GmbH.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2021 unverändert 511.292 EUR.

Gesellschafter am Stichtag sind:

	2021 in T€	%
Saarbahn Netz GmbH	511	100,0

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeit, Urlaubs-/ Überstundenansprüche, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Ansprüche aus Schadensfällen, Rückzahlungsverpflichtungen aus der Erstattung von Fahrgeldausfällen, aus der unentgeltlichen Beförderung Schwerbehinderter und anderer Verpflichtungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 304 (Vj. TEUR 330) aus Verpflichtungen aus Versorgungsansprüchen entsprechend dem Personalüberleitungsvertrag sowie aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 0 (Vj. TEUR 122).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Sicherungsübereignungen des zu finanzierenden Gegenstandes abgesichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2021 in T€	2021 in %	2020 in T€	2020 in %
- aus Verkehrseinnahmen	43.769	97,0	44.818	97,0
- sonstige	1.193	3,0	1.331	3,0
	44.962	100,0	46.149	100,0

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 36 enthalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen mit TEUR 17 um die Endabrechnung des Zuschusses Jobticket und Kurzstrecke 2020 und mit TEUR 19 um den Anteil 2020 bezüglich der Endabrechnung des Wintersemesters 2020/2021.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen mit TEUR 5.856 (Vj. TEUR 3.852) Ausgleichsleistungen von Schäden im ÖPNV im Zusammenhang mit dem Ausbruch von Covid-19, mit TEUR 133 Erträge aus Schadensfällen (Vj. TEUR 87), mit TEUR 52 unentgeltliche Wertabgaben (Vj. TEUR 54) und Mahngebühren mit TEUR 5 (Vj. TEUR 5).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt TEUR

123 (Vj. TEUR 121) die auf die Abrechnung der Energiesteuer 2020 entfallen und Erträge in Höhe von TEUR 68 die den Schlussbescheid Pandemiehilfe 2020 betreffen.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich überwiegend aus Aufwendungen für Strombezug und Aufwendungen für Ersatzteile zusammen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen die Unterhaltungskosten Bus und Bahn. Darin ist eine Gutschrift in Höhe von TEUR 203 berücksichtigt, für die Spitzenabrechnung der Infrastrukturkosten 2020.

In den Trassen- und Stationsentgelten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 352 enthalten, diese betreffen die Spitzenabrechnung Trassen- und Stationsentgelte 2020.

Weitere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 234 betreffen im Wesentlichen den Abrechnungsbescheid Preis-Kosten-Ausgleich 2020 sowie anteilige Kosten eines Schiedsgerichtsverfahrens wegen des Einnahmeaufteilungsschlüssels 2020.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen und Abschreibungen von Forderungen in Höhe von TEUR 130 (Vj. TEUR 482), Mieten und Pachten in Höhe von

TEUR 86 (Vj. TEUR 92), Mitgliedsbeiträge in Höhe von TEUR 86 (Vj. TEUR 84), Grundbesitzabgaben in Höhe von TEUR 28 (Vj. TEUR 40), Versicherungen in Höhe von TEUR 122 (Vj. TEUR 87), Bürobedarf in Höhe von TEUR 8 (Vj. TEUR 9), Werbematerial und Inserate in Höhe von TEUR 123 (Vj. TEUR 129), Gerichts-, Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten und Gutachten in Höhe von TEUR 210 (Vj. TEUR 182), Geschäftsbesorgung und Dienstleistungsentgelte in Höhe von TEUR 59 (Vj. TEUR 145), Instandhaltungskosten in Höhe von TEUR 285 (Vj. TEUR 271), sonstige Dienst- und Fremdleistungen in Höhe von TEUR 21 (Vj. TEUR 20), die Serviceleistungen mit TEUR 1.819 (Vj. TEUR 1.796), Verkaufsstellenvergütungen in Höhe von TEUR 44 (Vj. TEUR 43), Fort- und Weiterbildungskosten in Höhe von TEUR 94 (Vj. TEUR 119) und sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 277 (Vj. TEUR 36).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Cash Pool Vereinbarung

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH (SW) eine Cash Pool Vereinbarung auf Basis von „Zero Balancing“ getroffen.

Die Verzinsung erfolgt täglich für positive bzw. für negative Salden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 1. des Folgemonats veröffentlichten Monatsdurchschnitt-EURIBOR-Zinssatzes für Monatsgeld plus 1 % bzw. 2 %.

Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 sind russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Februar 2022 auf die ÖPNV-Branche verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht in Abschnitt I. 2. und II.1.

Darüber hinaus sind bis heute keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden, eingetreten.

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer war zugleich Geschäftsführer anderer Konzerngesellschaften, von denen er auch seine Bezüge erhielt. Andere Vorteile wurden ihm nicht gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 7 TEUR.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2021
Angestellte	432

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Saarbahn GmbH, Saarbrücken, wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 28 TEUR.



Saarbahn
Netz



AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erwobene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten	209.267,00	217
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.249.462,12	27.297
2. Gleisanlagen	75.922.228,00	84.636
3. Streckenausüstung und Sicherungsanlagen	21.203.648,00	23.092
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	11.583.172,00	13.606
5. Technische Anlagen und Maschinen	794.197,00	913
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.208.612,70	1.222
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.821.423,88	611
	138.782.743,70	151.377
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.549.286,39	1.549
	140.541.297,09	153.143
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.769.759,87	4.825
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	309.842,60	292
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	365.378,53	492
	675.221,13	784
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.565,49	1
	5.447.546,49	5.610
C. Rechnungsabgrenzungsposten	77.126,17	94
	146.065.969,75	158.847

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	818.067,01	818
II. Kapitalrücklage	1.738.392,40	1.738
	2.556.459,41	2.556
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	98.380.962,62	107.775
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.758.063,00	7.798
2. Sonstige Rückstellungen	1.674.046,77	2.089
	8.432.109,77	9.887
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.819.172,50	16.228
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.640.063,13	1.234
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.152.648,83	21.072
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 84.436,70 (Vj. TEUR 95)	84.553,49	95
	36.696.437,95	38.629
	146.065.969,75	158.847

Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 €	2021 €	2020 T€
1. Umsatzerlöse	26.831.406,78		27.787
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		0
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.592.177,68		12.608
		37.423.584,46	40.395
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.417.242,82		5.788
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.980.606,64		6.267
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.536.807,28		6.593
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 51.032,06 (Vj. TEUR 70)	1.351.964,06		1.354
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.591.156,66		15.573
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.611.826,72		5.030
		39.489.604,18	40.605
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	9.606.710,64		12.688
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	613.654,35		947
davon an verbundene Unternehmen EUR 346.823,37 (Vj. TEUR 479)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 1.737,00 (Vj. TEUR 2)			
		-10.220.364,99	-13.635
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0
12. Ergebnis nach Steuern		-12.286.384,71	-13.845
13. Sonstige Steuern		11.046,32	12
14. Erträge aus Verlustübernahme		12.297.431,03	13.857
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

Saarbahn Netz GmbH, Saarbrücken, Anhang für 2021

I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftsvertrages wurde der Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Saarbahn Netz GmbH mit Sitz in Saarbrücken in das Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 9731 eingetragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren grundsätzlich unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen von drei bis fünf Jahren vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen unterteilt und zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem

Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Geleistete Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt. Erhaltene Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) werden im Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert. Alle erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Der **Kassenbestand** wird zum Nennwert bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält bereits verauslagte, die Folgeperiode betreffende Aufwendungen.

Das **Eigenkapital** ist zu Nennwerten bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 6.758 werden handelsrechtlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Verwendung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ gebildet. Dabei wurde ein Renten- bzw. Einkommensrendrend von 1 % bzw. 2 % p. a. berücksichtigt. Für die Abzinsung wurde, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, Rechnungszinssatz 1,87 % p.a. (Vj. 2,30 % p.a.) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Auf die Berücksichtigung von Fluktuation wurde verzichtet.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren beträgt TEUR 687 (Vj. TEUR 1.048).

Unter Inanspruchnahme des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach § 249 Abs. 1 Satz 1,

§ 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das BilMoG ergebende Zuführungsbetrag (TEUR 812) über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Der daraus resultierende Fehlbetrag beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 162.

In § 10 des Personalüberleitungstarifvertrages zwischen der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG, Saarbrücken, der Saarbahn GmbH, Saarbrücken, und der Saarbahn Netz GmbH einerseits und der der ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Bezirk Saarland, andererseits vom 16. Februar/22. Januar 2001 ist u.a. folgendes vereinbart: Die Verpflichtungen aus Versorgungsansprüchen, gemäß den Zusatzversorgungsordnungen I, II, III verbleiben, soweit sie erworbene Ansprüche von Ruheständlern bzw. erworbene Anwartschaften von aktiven Mitarbeitern betreffen, bei der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG. Für die in der Folgezeit entstehenden Zuwächse der Anwartschaften haftet die Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG neben der Saarbahn GmbH und der Saarbahn Netz GmbH. Die Saarbahn Netz GmbH übernimmt eine Garantienstellung für sämtliche Verpflichtungen aus den genannten Zusatzversorgungsordnungen. Aufgrund dieser Vereinbarung geht die Saarbahn Netz GmbH analog den Vorjahren davon aus, dass sie von der Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG von der Übernahme aller Pensionsverpflichtungen freigestellt ist. Veränderungen der Pensionsrückstellungen der Saarbahn Netz GmbH werden daher ergebniswirksam ausschließlich in der Gesellschaft

für Straßenbahnen im Saartal AG abgebildet. Eine Ausschüttungssperre infolge der Anwendung des Wahlrechtes gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n. F. kommt nicht zur Anwendung.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Rückstellungen aus Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wurden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 in Höhe von TEUR 110 (Vj. TEUR 110) gebildet. Für die Abzinsung wurden pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,35 % (Vj. 1,57 %) und jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % zugrunde gelegt. Bei ihrer Bemessung wurde der Grundsatz kaufmännischer Vorsicht beachtet. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Aufgrund der mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, Saarbrücken, bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden im Jahresabschluss der Saarbahn Netz GmbH keine **latenten Steuern** ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Sie betreffen 100 % vom Stammkapital (1.534 TEUR) der Saarbahn und 30 % vom Stammkapital (51 TEUR) der SNS GmbH.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Der Kassenbestand wird zum Nennwert bilanziert.

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	310	292
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	365	492
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
davon gegen Gesellschafter	(0)	(0)
	675	784

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2021 unverändert TEUR 818.

Gesellschafter am Stichtag sind:

	2021 TEUR	%
Stadtwerke Saarbrücken GmbH	491	60,0
Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH	327	40,0

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie unterlassene Instandhaltung gebildet

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 8.836 (Vj. TEUR 9.814) Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahmeverpflichtung gegenüber der Saarbahn GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages nach Aufrechnung, sonstige Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 10.116 (Vj. TEUR 10.354) und aus Versorgungsansprüchen entsprechend dem Personalüberleitungsvertrag in Höhe von TEUR 1.161 (Vj. TEUR 426) sowie mit TEUR 40 (Vj. TEUR 478) aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 10.116 (Vj. TEUR 10.660) gegenüber Gesellschafter.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2021 in T€	2020 in T€
Infrastrukturnutzung	17.085	18.632
Betankung/Kfz-Wäsche	3.481	3.311
Übrige	6.265	5.844
	26.831	27.787

Die Umsatzerlöse aus Infrastrukturnutzung sind um eine Rückzahlung in Höhe von TEUR 203 gemindert, die aus der Spitzenabrechnung für 2020 resultiert. Periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 352 betreffen die Spitzenabrechnung der Trassen- und Stationsentgelte 2020. In den übrigen Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 269 enthalten. Dabei handelt es sich um die Erstattung der Energiesteuer 2020, die Schlussrechnung Lichtsignalanlage 2020 sowie Gutschriften Erdgas und Biokraftstoffquote 2020.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist u.a. die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 10.076 (Vj. TEUR 11.158) enthalten. Periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 5 (Vj. TEUR 22) betreffen die Erstattung Unfallversicherung 2018 (TEUR 5).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe setzen sich überwiegend aus Aufwendungen für Treibstoffe und Aufwendungen für Ersatzteile zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.612 (Vj. TEUR 5.030) betreffen im Wesentlichen Mieten und Pachten für unbewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von TEUR 666 (Vj. TEUR 666), Mietnebenkosten in Höhe von TEUR 332 (Vj. TEUR 359), Versicherungen in Höhe von TEUR 395 (Vj. TEUR 179), Geschäftsbesorgung in Höhe von TEUR 315 (Vj. TEUR 387), Instandhaltung und Reparatur in Höhe von TEUR 510 (Vj. TEUR 621) und Konzernverrechnung in Höhe von TEUR 1.717 (Vj. TEUR 1.440).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Mietverpflichtungen in Höhe von 588 TEUR gegenüber der GSS.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Cash Pool Vereinbarung

Zum 1. Januar 2009 wurde mit der Stadtwerke Saarbrücken GmbH eine Cash Pool Vereinbarung auf Basis von „Zero Balancing“ getroffen.

Die Verzinsung erfolgt täglich für positive bzw. für negative Salden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 1. des Folgemonats veröffentlichten Monatsdurchschnitt-EURIBOR-Zinssatzes für Monatsgeld plus 1 % bzw. 2 %. Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 sind russische Streitkräfte in der Ukraine einmarschiert. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Februar 2022 auf die ÖPNV-Branche verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht in Abschnitt I. 2. und II.1. Nach einer europaweiten Ausschreibung hat die Saarbahn Netz GmbH

am 14. Januar 2022 gemeinsam mit dem Projektkonsortium Europas größten Auftrag zur Lieferung und Instandhaltung von bis zu 504 Tram Train-Fahrzeugen erfolgreich vergeben. Die Finanzierung der 28 der Saarbahn Netz GmbH zustehenden Tram-Trains erfolgt über die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen. Diese stellt – unter geplanter Einbindung der SaarLB – Finanzierungsmittel in Höhe von insgesamt 140 Millionen Euro zur Verfügung, die der SB Netz über die Begebung einer Reihe von Namensschuldverschreibungen zufließen. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Lagebericht unter 4.3. zu entnehmen. Darüber hinaus sind bis heute keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken würden, sind nicht eingetreten.

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer der Saarbahn Netz GmbH war zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Saarbrücken GmbH, er erhielt seine Bezüge von dieser Gesellschaft. Andere Vorteile wurden nicht gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 10 TEUR.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2021	2020
Angestellte	132	136

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Saarbahn Netz GmbH sowie der Abschluss ihres Tochterunternehmens werden in den – den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen umfassenden – Konzernabschluss der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen. Die Saarbahn Netz GmbH ist somit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 33 TEUR.

AUFSICHTSRÄTE UND GESCHÄFTSFÜHRUNG



STADTWERKE SAARBRÜCKEN HOLDING GMBH

Geschäftsführung

Ass. jur. Peter Edlinger

Dipl.-Ing. (FH)

Franz-Josef Johann

Gesellschafterausschuss

Uwe Conradt

Oberbürgermeister

Vorsitzender

Yvonne Brück

Stadtverordnete

stellv. Vorsitzende

bis 06.07.2021

Sascha Zehner

Stadtverordneter

stellv. Vorsitzender

Mirco Bertucci

Stadtverordneter

Michael Bleines

Stadtverordneter

bis 06.07.2021

Susanne Commerçon-Mohr

Stadtverordnete

seit 06.07.2021

Gabriele Herrmann

Stadtverordnete

Alexander Keßler

Stadtverordneter

Susanne Nickolai

Stadtverordnete

Claudia Schmelzer

Stadtverordnete

seit 06.07.2021

Philipp Schneider

Stadtverordneter

Claus Schrick

Stadtverordneter

Stand: 01.11.2022

STADTWERKE SAARBRÜCKEN GMBH

Geschäftsführung

Ass. jur. Peter Edlinger

**Dipl.-Ing. (FH)
Franz-Josef Johann**

Aufsichtsrat

Uwe Conradt
Oberbürgermeister
Vorsitzender

Sascha Zehner
Stadtverordneter
Stellv. Vorsitzender

BG Patrick Berberich
Beigeordneter
seit 12.11.2021

Alexander Bersin
Stadtverordneter

Mirco Bertucci
Stadtverordneter

Margret Berwian
Stadtverordneter

Michael Bleines
Stadtverordneter
bis 01.10.2021

BG Thomas Brück
Stadtverordneter
bis 12.11.2021

Frank Durst
Stadtverordneter
seit 01.10.2021

Xenia Forsch-Löckmann
Stadtverordneter
seit 09.07.2021

Gabriele Herrmann
Stadtverordneter

Hermann Hoffmann
Stadtverordneter

Christine Jung
Stadtverordneter

Dr. Jérôme Lange
Stadtverordneter

Susanne Nickolai
Stadtverordneter

Torsten Reif
Stadtverordneter
bis 09.07.2021

Philipp Schneider
Stadtverordneter

Frank Blanck
AN-Vertreter

Frank Büchy
AN-Vertreter

Volker Hanauer
AN-Vertreter

Alwin Kleinbauer
Betriebsratsvorsitzender
der Stadtwerke Saarbrücken
Netz AG
AN-Vertreter
stellv. Vorsitzender

Andreas Lorang
AN-Vertreter

Thomas Schmidt
Betriebsratsvorsitzender
Saarbahn GmbH

Hagen Trier
Betriebsratsvorsitzender
der Saarbahn Netz GmbH

Stand: 01.11.2022

STADTWERKE SAARBRÜCKEN NETZ AG

Vorstand

**Dipl.-Ing. (FH)
Frank Ackermann**

**Dipl.-Ing. (FH)
Thomas Gebhart**
Vorstandsvorsitzender

Aufsichtsrat

Uwe Conradt
Oberbürgermeister
Vorsitzender

Michael Bleines
Stadtverordneter

Yvonne Brück
Stadtverordnete

Susanne Commerçon-Mohr
Stadtverordnete

Sascha Haas
Stadtverordneter

Alexander Keßler
Stadtverordneter

Dr. Jérôme Lange
Stadtverordneter

Susanne Nickolai
Stadtverordnete

Philipp Schneider
Stadtverordneter

Dr. Daniel Turchi
Stadtverordneter

Sascha Zehner
Stadtverordneter

Jens Apelt
Vertreter der
Gesellschafterin

Dr. Gabriël Clemens
Vertreter der
Gesellschafterin
stellv. Vorsitzender

Oleg Klotchkov
Vertreter der
Gesellschafterin

Alwin Kleinbauer
Betriebsratsvorsitzender
der Stadtwerke Saarbrücken
Netz AG
AN-Vertreter
stellv. Vorsitzender

Michael Blug
AN-Vertreter

Volker Hanauer
AN-Vertreter

Ingrid Jung
AN-Vertreterin

Peter Kihl
AN-Vertreter

Frank-Uwe Kloos
AN-Vertreter

Katharina Moritz
SW Netz AG

Stand: 01.11.2022

WASSERWERK BLIESTAL GMBH

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Matthias Büchler

seit 01.07.2021

Dipl.-Ing. (FH)

Corinna Schenkelberger

Horst Schmeer

bis 30.06.2021

Aufsichtsrat

Thomas Brück

Beigeordneter
bis 30.09.2021
Vorsitzender

Tobias Raab

Beigeordneter
seit 10.11.2021
Vorsitzender

Dr. Theophil Gallo

Landrat
stellv. Vorsitzender

Karin Altmeyer

Stadtverordnete

Alexander Bersin

Stadtverordneter

Yvonne Brück

Stadtverordnete

Jeanne Dillschneider

Stadtverordnete

Claudia Kohde-Kilsch

Stadtverordnete

Bernd Weber

Stadtverordneter

Dr. Christel Weins

Stadtverordnete

Roland Engel

Mitglied des Kreistages
Vertreter des
Saarpfalzkreises

Bernd Hertzler

Bürgermeister
Vertreter des
Saarpfalzkreises

Charlotte Mast

Mitglied des Kreistages
Vertreterin des
Saarpfalzkreises

Carolin Reinhard

Vertreterin des
Saarpfalzkreises

Maria Vermeulen

Bürgermeisterin
Vertreterin des
Saarpfalzkreises
bis 31.12.2021

Volker Hanauer

AN-Vertreter

Peter Kihl

AN-Vertreter

Stand: 01.11.2022

STADTWERKE SAARBRÜCKEN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT MBH

Geschäftsführung

Dr. Falk Ihrig

Aufsichtsrat

Dr. Daniel Turchi
Stadtverordneter
Vorsitzender

Claudia Schmelzer
Stadtverordnete
stellv. Vorsitzende

Florian Bauer
Stadtverordneter

Susanne Commerçon-Mohr
Stadtverordnete

Sascha Haas
Stadtverordneter

Dr. Helmut Isringhaus
Stadtverordneter

Alexander Keßler
Stadtverordneter

Claudia Kohde-Kilsch
Stadtverordnete

Wofgang Ost
Stadtverordneter

Patricia Schumann
Stadtverordnete

Bernd Weber
Stadtverordneter

Markus Först
AN-Vertreter
bis 31.12.2021

Alwin Kleinbauer
Betriebsratsvorsitzender
der Stadtwerke Saarbrücken
Netz AG
AN-Vertreter

Stand: 01.11.2022

STADTWERKE SAARBRÜCKEN BÄDER GMBH

Geschäftsführung

**Dipl.-Kffr.
Gabriele Scharenberg-Fischer**

Aufsichtsrat

Uwe Conradt
Oberbürgermeister
Vorsitzender

Wofgang Ost
Stadtverordneter
stellv. Vorsitzender

Dr. Daniel Turchi
Stadtverordneter
stellv. Vorsitzender

Karin Altmeyer
Stadtverordnete

Florian Bauer
Stadtverordneter

Frank Durst
Stadtverordneter

Ralf-Peter Fritz
Bezirksbürgermeister

Thomas Kruse
Stadtverordneter

Claus Schrick
Stadtverordneter

Dr. Christel Weins
Stadtverordnete

Bärbel Zimmer
Assistentin der GF
AN-Vertreterin

Stand: 01.11.2022

GESELLSCHAFT FÜR STRASSENBAHNEN IM SAARTAL AG

Vorstand

Ass. jur. Peter Edlinger

**Dipl.-Ing. (FH)
Franz-Josef Johann**

Aufsichtsrat

Uwe Conradt
Oberbürgermeister
Vorsitzender

Torsten Reif
Stadtverordneter
bis 07.06.2021
stellv. Vorsitzender

Claus Schrick
Stadtverordneter
stellv. Vorsitzender
seit 12.11.2021

Dr. Christel Weins
Stadtverordnete
stellv. Vorsitzende

BG Patrick Berberich
Beigeordneter
seit 10.11.2021

Thomas Brass
Stadtverordneter
seit 12.11.2021

BG Thomas Brück
Beigeordneter
bis 30.09.2021

Frank Durst
Stadtverordneter
seit 12.11.2021

Christine Jung
Stadtverordnete

Dr. Georg Nienaber
Stadtverordneter

Dr. Sirin Özfiat
Stadtverordnete

Regina Schäfer-Maier
Stadtverordnete
bis 12.11.2021

Bernd Weber
Stadtverordneter

Stand: 01.11.2022

Geschäftsführung

Ass. jur. Peter Edlinger

Aufsichtsrat

Barbara Meyer
Bürgermeisterin
Vorsitzende,
in Elternzeit vom
25.06.2021-05.01.2022

Uwe Conradt
Oberbürgermeister
Vorsitzender
vom 25.06.2021-
05.01.2022

Rainer Ritz
Stadtverordneter
stellv. Vorsitzender

Anja Wagner
Stadtverordnete
stellv. Vorsitzende

Dr. Gerd Bauer
Stadtverordneter

Britta Blau
Stadtverordnete

Heiner Engelhardt
Stadtverordneter

Hermann Hoffmann
Stadtverordneter

Christine Jung
Stadtverordnete

Thomas Kruse
Stadtverordneter

Manfred Meinerzag
Stadtverordneter
seit 23.05.2021

Susanne Nickolai
Stadtverordnete
seit 25.10.2021

Dr. Georg Nienaber
Stadtverordneter

Wolfgang Ost
Stadtverordneter

Philipp Schneider
Stadtverordneter

Patricia Schumann
Stadtverordnete
bis 23.05.2021

Werner Schwaben
Stadtverordneter
bis 25.10.2021

Reiner Schwarz
Bezirksbürgermeister a.D.
Stadtverordneter

Hermann Simon
Stadtverordneter

Sandra Steinmetz
Stadtverordnete
bis 23.05.2021

Tim Vollmer
Stadtverordneter
seit 23.05.2021

Ina Weißmann
Stadtverordnete

Klauspeter Brill
Bürgermeister
Vertreter der Stadt Lebach

Stefan Barsch
Werkstattleiter Bahn
AN-Vertreter

Hagen Trier
Betriebsratsvorsitzender
der Saarbahn Netz GmbH
AN-Vertreter

Stand: 01.11.2022

Geschäftsführung

Ass. jur. Peter Edlinger

Aufsichtsrat

Barbara Meyer
Bürgermeisterin
Vorsitzende,
in Elternzeit vom
25.06.2021-05.01.2022

Uwe Conradt
Oberbürgermeister
Vorsitzender
vom 25.06.2021-
05.01.2022

Yvonne Brück
Stadtverordnete
stellv. Vorsitzende

Hermann Hoffmann
Stadtverordneter
stellv. Vorsitzender

Stephan Beckmann
Stadtverordneter
bis 30.09.2021

Britta Blau
Stadtverordnete

Jeanne Dillschneider
Stadtverordnete

Edith Eckert
Stadtverordnete

Willi Edelbluth
Stadtverordneter
seit 05.07.2021

Heiner Engelhardt
Stadtverordneter

Christine Jung
Stadtverordnete

Thomas Kruse
Stadtverordneter

Susanne Nickolai
Stadtverordnete
seit 30.09.2021

Dr. Georg Nienaber
Stadtverordneter

Dr. Sirin Özfiat
Stadtverordnete

Thomas Redelberger
Bürgermeister

Torsten Reif
Stadtverordneter

Philipp Schneider
Stadtverordneter

Patricia Schumann
Stadtverordnete
bis 05.07.2021

Reiner Schwarz
Bezirksbürgermeister a.D.
Stadtverordneter

Anke Schwindling
Stadtverordnete

Hermann Simon
Stadtverordneter

Frank Blanck
Saarbahn GmbH
AN-Vertreter

Thomas Schmidt
Betriebsratsvorsitzender
Saarbahn GmbH
AN-Vertreter

Stand: 01.11.2022

Geschäftsführung

Guido Becker

seit 01.10.2021

Dipl.-Ing. Stefan Keller

bis 22.09.2021

Dipl.-Ing. (FH)

Corinna Schenkelberger

Aufsichtsrat

Udo Recktenwald

Landrat
Vorsitzender

Thomas Brück

Beigeordneter
bis 30.09.2021
stellv. Vorsitzender

Patrick Berberich

Beigeordneter
seit 17.11.2021
stellv. Vorsitzender

Karin Altmeyer

Stadtverordnete

Martin Backes

Dr. Franz-Josef Barth

Bürgermeister

Dr. Andreas Feld

Bürgermeister

Mathias Frigo

bis 01.09.2021

Sascha Hilpüsch

Bürgermeister

Peter Klär

Bürgermeister

Michael Klein

Dr. Volker Krämer

Stadtverordneter

Gerhard Mellinger

seit 01.09.2021

Sören Meng

Landrat

Stephan Rausch

Bürgermeister

Holger Schäfer

Bürgermeister

Karl-Josef Scheer

Bürgermeister

Hermann Josef Schmidt

Bürgermeister

Andreas Veit

Bürgermeister

Anja Wagner

Stadtverordnete

Peter Wagner

Bernd Weber

Stadtverordneter

Volker Weber

Bürgermeister

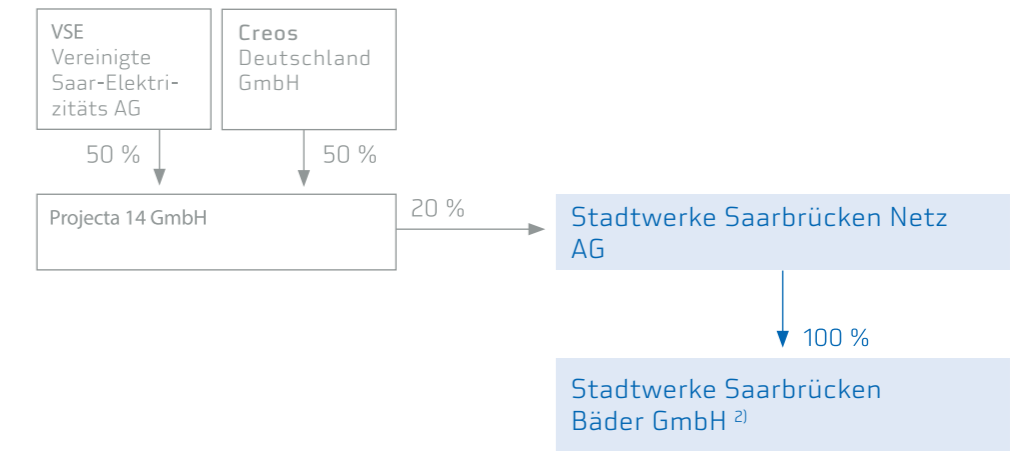
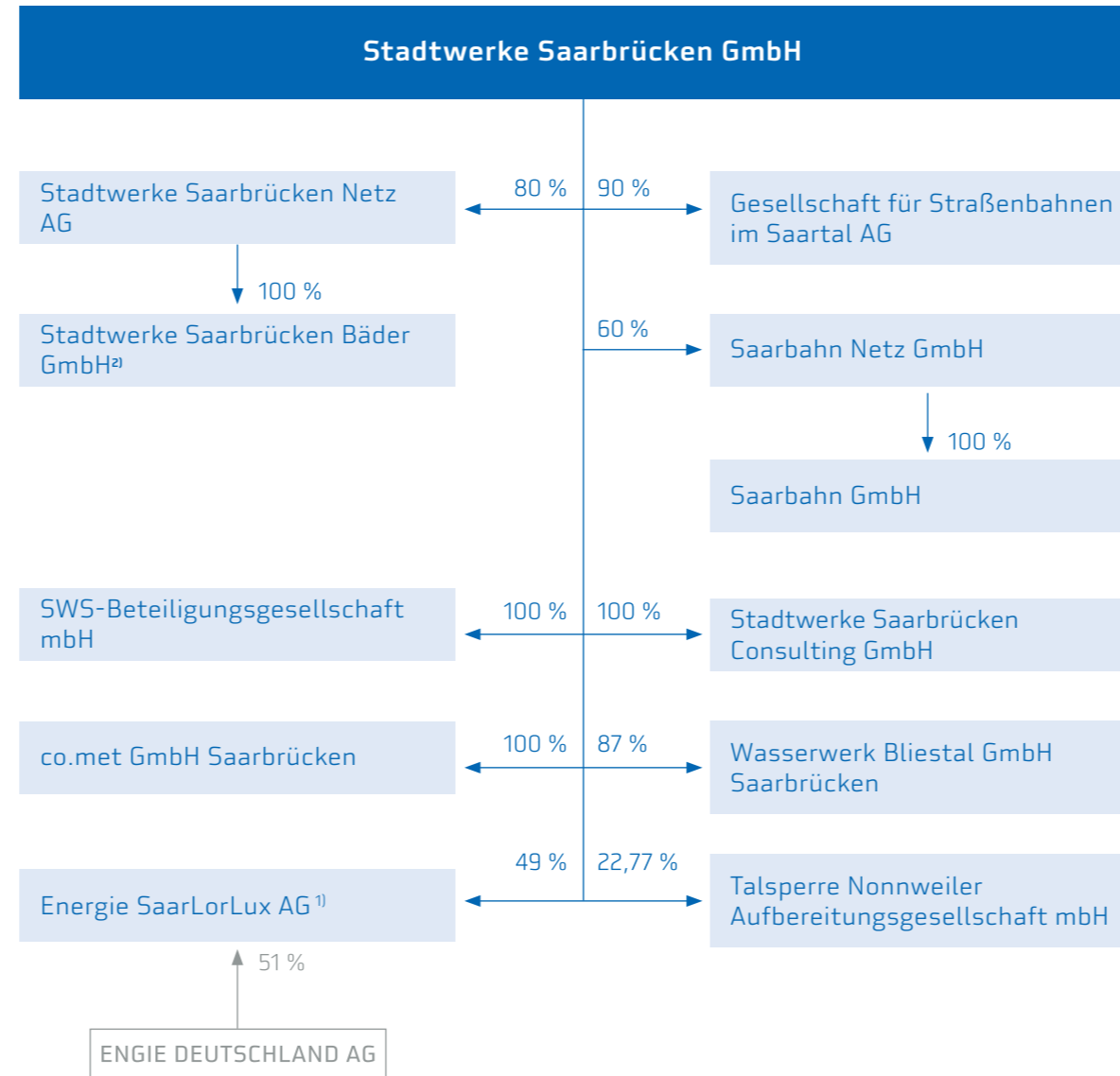
Jörg Wilhelm

Betriebswirt (M.A.)

BETEILIGUNGEN

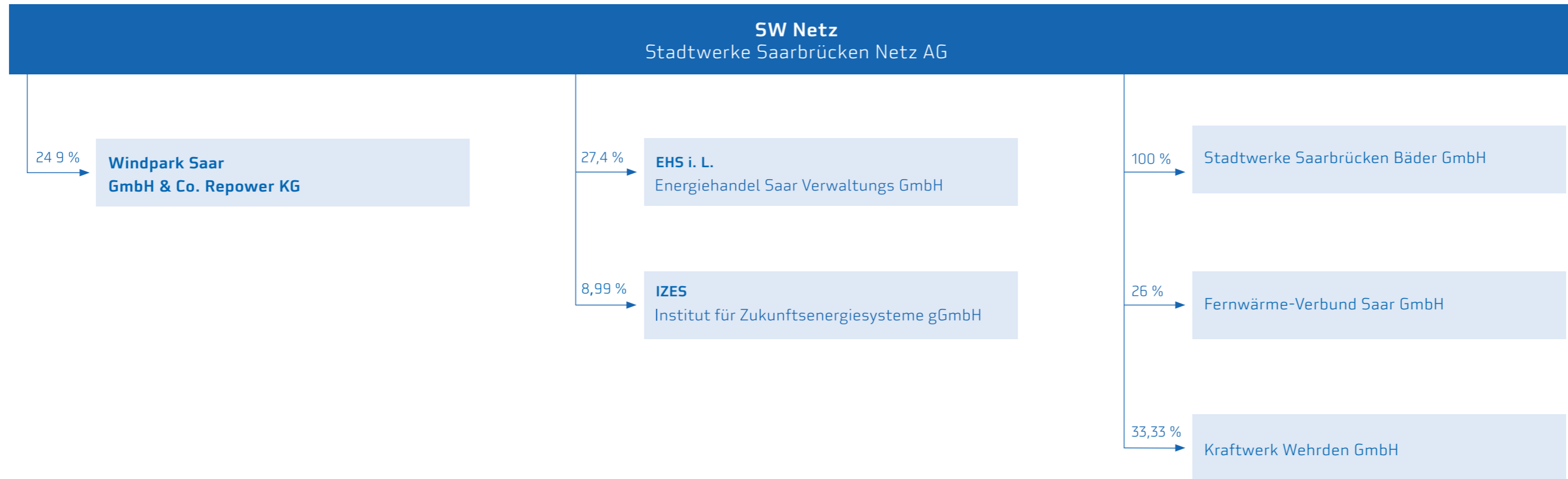


Der Saarbrücker Stadtwerke-Konzern

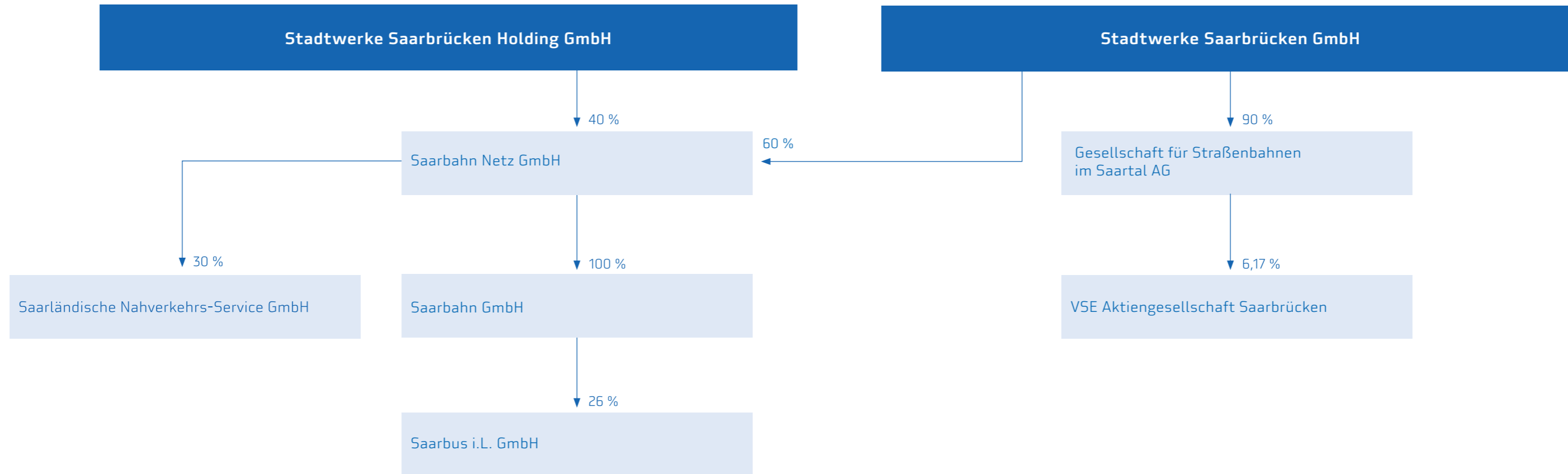


1) indirekte Beteiligung über ESLL GbR
 2) EAV und Beherrschungsvertrag mit Stadtwerke Saarbrücken GmbH

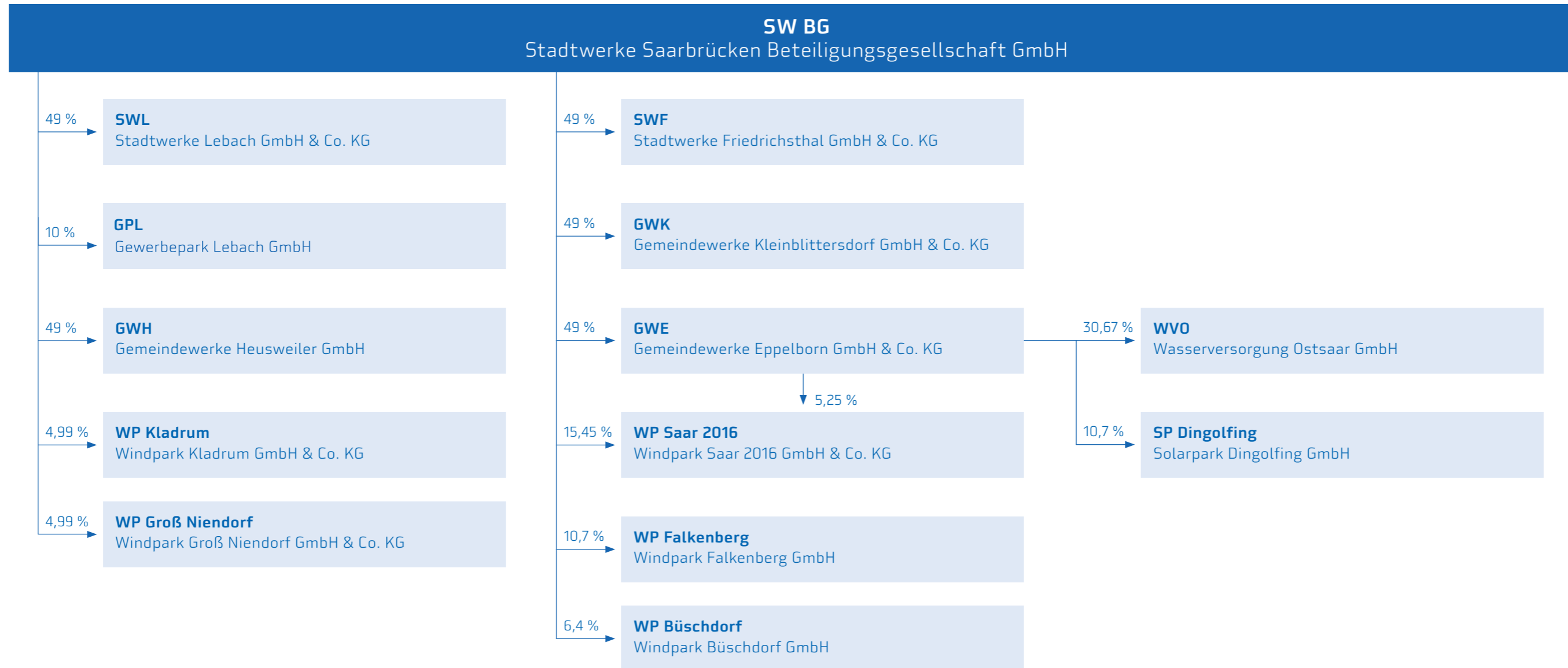
Die Beteiligungen der Stadtwerke Saarbrücken Netz AG



Verkehrsbereich



Die Beteiligungen der Stadtwerke Saarbrücken

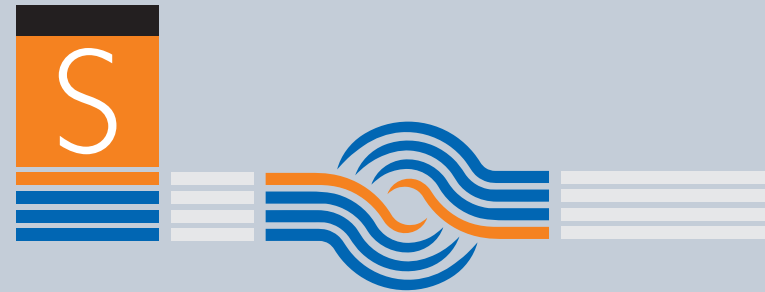


Hinweis zum Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und zur Aufstellung des Konzernabschlusses

Mit Datum vom 19. August 2022 hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach GmbH, Niederlassung Saarbrücken, den der Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH, Saarbrücken, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. bis 31. Dezember 2021 geprüft.

Der beigefügte Konzernabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für die Geschäftsführung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021.

Der Konzernlagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht im Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Herausgeber:

Stadtwerke Saarbrücken Holding GmbH
Hohenzollernstraße 104 - 106
66117 Saarbrücken
Telefon 0681 587-0
E-Mail info@sw-sb.de
www.sw-sb.de

Fachliche Vorbereitung:

Abteilungen:
Finanzen (KFB)
Unternehmenscontrolling (KUC)
Personal und Arbeitsrecht (VP)
Unternehmensstrategie (VSS)
Gremienmanagement (KSG)
Unternehmenskommunikation (VSK)

Redaktion

Unternehmenskommunikation (VSK)